

EWSE

EMPOWERING WOMEN FOR SPORT EVENTS IN EUROPE



Kofinanziert
durch das Programm
Erasmus+ der
Europäischen Union

ABSCHLUSSBERICHT MIT EINER BEWERTUNG DER MITTEL-
UND LANGFRISTIGEN AUSWIRKUNGEN DER AKTION UND
EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SPORTINSTITUTIONEN

SEPTEMBER
2023

Impressum

Dieser Bericht ist ein Ergebnis des EWSE-Projekts. Er zielt darauf ab, ein europäisches Netzwerk von Frauensportfestivals und -veranstaltungen zu fördern, um ein innovatives Vernetzungsmodell zu schaffen, das die Gleichberechtigung in der Sportführung, die Sichtbarkeit und die Repräsentation des Frauensports fördern kann, wobei die Zugänglichkeit für alle und die ökologische Nachhaltigkeit als Hauptvorteile gefördert werden. Weitere Informationen über das Projekt sowie Forschungs- und Unterstützungsmaterial zum Herunterladen finden Sie unter <https://ewse.assistaly.eu/en/>.

Die Projektpartner erteilen der Allgemeinheit die rechtliche Erlaubnis, ihren Bericht zu verwenden. Sie dürfen:

Verwenden Sie die Arbeit

Die Arbeit nach Bedarf anpassen

Vervielfältigung und Weitergabe des Originals oder der bearbeiteten Arbeit an andere

Im Rahmen dieser Lizenz muss die ursprüngliche Quelle angegeben werden, wenn das Werk oder eine Ableitung verwendet oder weitergegeben wird. Außerdem darf das Werk nicht kommerziell genutzt werden, und alle Ableitungen müssen unter denselben Lizenzbedingungen weitergegeben werden. Alle Bilder und Grafiken in diesem Buch erscheinen mit der Genehmigung der jeweiligen Personen und Organisationen.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Das Projekt wird in Partnerschaft mit den folgenden Organisationen durchgeführt:

ASSIST Associazione Nazionale Atlete

IWA- Sport Irischer Rollstuhlfahrerverband Sport

EPSI Die Europäische Plattform für Sportinnovation

Alice Milliat Stiftung

VIDC Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit



Inhalt

Impressum	2
Inhalt.....	4
Zusammenfassung	5
Warum müssen wir über Sportveranstaltungen für Frauen sprechen?.....	6
Über den Bericht	12
Einführung tbw.....	14
Methodik	16
Bewertung	19
Wichtige Wirkungsbereiche.....	28
Während und nach dem Projekt	34
Empfehlungen für Sportinstitutionen	41

Zusammenfassung

Das Projekt European Women's Sports Events (EWSE) hat die Sportveranstaltungen für Frauen in Europa maßgeblich beeinflusst, indem es sich auf die Schlüsselbereiche Kapazitätsaufbau, Vernetzung, Sensibilisierung und Förderung von Gleichstellung und Inklusion konzentrierte. In diesem umfassenden Bericht werden die Erfolge und Methoden des Projekts bewertet und Empfehlungen für Sportinstitutionen gegeben.

Projektkontext

Die Partnerorganisationen des Projekts sind alle in gewissem Maße im Frauensport und in der Organisation oder Unterstützung von Frauensportveranstaltungen tätig. Die Aktion zielt darauf ab, die Schaffung und Entwicklung eines europäischen Netzwerks von Frauensportveranstaltungen und -festivals in Europa zu fördern, um ihre positiven sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen auf Frauen im Sport zu verstärken, die Nachhaltigkeit dieser Veranstaltungen in ihren verschiedenen Aspekten (wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit) zu erhöhen und das Potenzial der Verbindung und Wirkung von Sportveranstaltungen über die Veranstaltungen selbst hinaus zu nutzen, um die Rolle der Frauen im Sport als Faktor des Wandels zu stärken.

Die Förderung der Gleichstellung im Sport gehört zu den Prioritäten der Kommission. Sie wird als komplexer, generationenübergreifender Prozess beschrieben, der unter anderem die Förderung weiblicher Vorbilder, die junge Generationen inspirieren können, und die Herstellung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen den Geschlechtern in Entscheidungspositionen, die Beseitigung von Hindernissen und die aktive Ermutigung von Frauen zur Übernahme von Führungsaufgaben in Sportorganisationen zum Ziel hat. Auch in der Olympischen Agenda 2020 wurde ein spezifischer strategischer Fahrplan für die Olympische Bewegung festgelegt, in dem die Priorität der Ausgewogenheit der Geschlechter bekräftigt wird, als eine Möglichkeit, die "transformative Kraft des Sports zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Chancengleichheit für Frauen und Männer weltweit" zu nutzen, wie die IOC-Kommission "Frauen im Sport" erklärte, und damit das Veränderungspotenzial anzuerkennen, das die Gleichstellung für das gesamte Sportsystem und nicht nur für die Frauen mit sich bringen könnte.

Diese Aktion möchte dazu beitragen, dieses Thema zu behandeln, indem sie das Potenzial kleinerer Nicht-Mega-Sportveranstaltungen (NMSEs), insbesondere von Frauensportveranstaltungen und -festivals, aufwertet, um den Frauensport in Bezug auf Wirkung, Sichtbarkeit, berufliches und wirtschaftliches Wachstum und Verbindungen in Europa zu fördern. Während sich die meisten Forschungen in diesem Bereich auf globale Mega-Sportveranstaltungen (MSEs) konzentriert haben, gibt es weltweit viele Nicht-Mega-Sportveranstaltungen (NMSEs), die sich auf viele Menschen auswirken und weitreichende Veränderungen bewirken können. Viele Forscher, wie z. B. Weed et al. (2012), argumentieren, dass all diese gemeinschaftsbasierten Sportereignisse, an denen die Menschen individuell und direkt teilnehmen können, im Gegensatz zu Mega-Sportveranstaltungen, die Menschen dazu bringen können, aktiver zu werden und sich zu engagieren, auch für die Bevölkerungsgruppen, die derzeit nicht oder weniger aktiv sind. Darüber hinaus gehen die Auswirkungen dieser Veranstaltungen über die einzelnen Teilnehmer hinaus und betreffen viele andere Akteure wie öffentliche/lokale Einrichtungen, Organisatoren, Sportfachleute, Sportmedien und die breite Öffentlichkeit, die an der Organisation und Durchführung beteiligt sind.

Daher wollen wir mit diesem Bericht die wichtigsten Herausforderungen und die besten Instrumente zur effektiven Nutzung der Chancen dieser Veranstaltungen zur Förderung verschiedener Maßnahmen zur Chancengleichheit im Sport verstehen: Erhöhung der Beteiligung von Frauen am Sport, Verbesserung der Fähigkeiten von Frauen bei der Organisation, Förderung und Vertretung nachhaltiger, stabiler und erfolgreicher Sportveranstaltungen, Erhöhung der Anerkennung durch Medien, Regierungen und Sportinstitutionen, Schaffung von unterstützenden Rollenmodellen und Mentorenetzwerken für Frauen durch diese Veranstaltungen.

Vor allem bei Veranstaltungen an der Basis haben Sportlerinnen und Sportaktivistinnen nur selten die Möglichkeit, ihre spezifischen Fähigkeiten und Kompetenzen in Zusammenarbeit mit der professionellen Seite des Sports zu stärken, und haben Schwierigkeiten, Unterstützung außerhalb der Basisebene zu erhalten. Die Erfahrung der Partner zeigt, dass alle Frauen-Sportveranstaltungen, die sie kennengelernt haben (als Organisatorinnen, Teilnehmerinnen, unterstützende Organisationen), mit den gleichen Herausforderungen zu kämpfen haben, was im Grunde genommen dazu führt, dass es schwierig ist, über Jahre hinweg zu bestehen und ihre Wirkung und Dimension zu vergrößern. Dies ist der Hauptgrund dafür, dass es in Europa immer noch wenige Sportveranstaltungen für Frauen gibt, die trotz steigender Teilnehmerzahlen und wachsendem Interesse des Publikums und der Sportlerinnen nicht sehr bekannt sind. Dies lässt sich durch eine Kombination verschiedener Faktoren erklären, die in dem Bericht hervorgehoben und angesprochen werden, insbesondere durch wirtschaftliche Herausforderungen, kulturelle und "politische" Anerkennung und Unterstützung sowie das Vorhandensein eines strukturierten Unterstützungskreises, die alle mit der Schaffung von Nachhaltigkeit und Solidarität für Frauensportveranstaltungen verbunden sind und sich auf soziale Maßnahmen und nachhaltige Geschäftsaktivitäten auswirken.

Trotz des Bewusstseins für die kulturellen und wirtschaftlichen Beweggründe, die hinter einigen dieser Herausforderungen stehen, sind sich die Partnerorganisationen vor allem darin einig, dass es notwendig ist, die Hauptfaktoren, die die Hindernisse und Schwierigkeiten für Frauen beim Erreichen der gewünschten Wirkung bei der Organisation von Sportveranstaltungen bestimmen, gründlich zu verstehen, auch im Sinne des Arbeitsplans der Europäischen Union für den Sport, der darauf abzielt, die "Evidenzbasis für den Sport" zu stärken, um diese Herausforderungen besser bewältigen zu können.

Eine europäische Analyse, die die Gründe für die Schwierigkeiten von Frauensportveranstaltungen, ein angemessenes Niveau an Sichtbarkeit und Unterstützung in Europa zu erreichen, bewertet und eine bessere Ausarbeitung von Lösungen ermöglicht, gibt es nicht, insbesondere in Bezug auf die Größenordnung dieser Veranstaltungen (mittel). Dieser Bericht soll nicht nur den Partnerorganisationen zugute kommen, sondern natürlich auch allen Frauen und Mädchen, die bereits an der Organisation und dem Management erfolgreicher Sportereignisse beteiligt sind und sich daran beteiligen wollen, sowie dem europäischen Sport im Allgemeinen, der von nachhaltigeren Veranstaltungen sowohl an der Basis als auch auf professioneller Ebene profitieren würde.

Trotz der zunehmenden Begeisterung für den Frauensport in Europa und überall auf der Welt erleben die Partnerorganisationen immer noch eine große Kluft zwischen der Unterstützung in Bezug auf Medienberichterstattung, Sichtbarkeit, Ausbildung und wirtschaftliche Ressourcen, die Frauen-Sportveranstaltungen und -Festivals im Vergleich zu Aktivitäten erhalten, die von ihren männlichen Kollegen gefördert werden und an denen diese beteiligt sind. Es gibt einen besonderen Mangel an Daten, Untersuchungen und Studien über das Gefälle bei den Investitionen und der kommerziellen Aufmerksamkeit zwischen weiblichen und männlichen Sportveranstaltungen und -festivals. Es gibt nur wenige Untersuchungen, die sich mit den Gründen befassen, warum Manager eher in den Männersport als in den Frauensport investieren. Angesichts des Anstiegs der Sponsoringausgaben und des zunehmend strategischen Charakters solcher Investitionen stellt dies eine wichtige Lücke dar, die relevante unterstützende Informationen betrifft, die Frauen im Sport nutzen könnten, wenn sie sich an die Organisation einer Sportveranstaltung oder eines Sportfestes wenden. Wie eine der wenigen verfügbaren Studien herausfand, ist dies hauptsächlich auf eine Mischung aus Werten und Überzeugungen der Entscheidungsträger, die Darstellung des Sports in den Medien und den indirekten Druck auf die Manager zurückzuführen, die zusammen die Entscheidungen darüber, was und wer gesponsert werden soll, stark beeinflussen. Die Aktion zielt daher darauf ab, diese wichtige

Informationslücke zu verringern, indem sowohl auf der Seite der Unternehmen und Sponsoren als auch auf der des Sportsystems im Allgemeinen gearbeitet wird.



Leiterschaft

Diese Tatsachen beweisen, dass der Glaube, der Sport bringe automatisch Führungsqualitäten mit sich, nicht auf den Frauensport zutrifft, wo trotz steigender Teilnehmerzahlen die Unterrepräsentation und der anhaltende Rückgang von Frauen in Führungspositionen auf allen Ebenen des Sports fortbesteht. Wenn wir keine Maßnahmen ergreifen, um Frauen bei der Übernahme von Führungspositionen bei Sportveranstaltungen zu unterstützen und zu fördern, indem wir auf ihren Fähigkeiten und Kapazitäten aufbauen und ihnen das Gefühl geben, dass sie unterstützt werden und ihr eigenes Modell entwickeln können, geht uns ein großes Potenzial an Know-how, Begeisterung, Ideen und auch wirtschaftlichem Wachstum verloren.

Medien

Neben der allgemein geringen Medienberichterstattung über Frauensportveranstaltungen und -festivals bestätigte eine von den Partnern durchgeführte Online-Recherche in nationalen und lokalen Medien, die über Frauensportveranstaltungen berichten, was auch aus den Erfahrungen der Partner hervorging: Diese Beschreibungen sind voller geschlechtsspezifischer Voreingenommenheit und Stereotypen und bestätigen das oben erwähnte jüngste Dokument des EU-Parlaments, in dem es heißt, dass die Medien dazu neigen, weibliche Athleten in einer hypersexualisierten Art und Weise darzustellen, indem sie sie in erster Linie als Frauen und erst in zweiter Linie als Athleten zeigen, und so zum Aufbau schädlicher Geschlechterstereotypen beitragen. Indem sie traditionelle Erwartungen bedienen, scheinen die Medien auch eine geschlechtsspezifische Sichtweise zu vermitteln.

Sichtweise von Sportarten als männlich (z. B. Fußball und Eishockey) und weiblich (z. B. Turnen und Eiskunstlauf).



Die Rolle und die Sichtbarkeit der Medien für eine gleichberechtigte und wirksame Berichterstattung über den Frauensport und insbesondere über Sportveranstaltungen für Frauen ist von großer Bedeutung. Wie vom EU-Parlament hervorgehoben, gibt es immer noch erhebliche Unterschiede in der Medienberichterstattung über den Sport von Frauen und Männern. Untersuchungen zeigen, dass der Sportjournalismus in den Printmedien eine Männerwelt ist: Über 90 % der Artikel werden von männlichen Journalisten geschrieben und mehr als 85 % der Berichterstattung ist männlichen Sportlern gewidmet. Im Zusammenhang mit der unzureichenden Medienberichterstattung über den Frauensport sehen wir die Herausforderung, die Fangemeinde des Frauensports zu vergrößern und zu stabilisieren: Wie Professor Cheryl Cooky, Professorin für Amerikanistik und Frauen-, Geschlechter- und Sexualstudien an der Purdue University, bestätigt, ist ein großer Teil des anhaltenden Faninteresses die Erreichbarkeit, sei es durch Fernsehverträge, die regelmäßig Spiele übertragen, durch Berichte in den Sportseiten oder durch Stadien, die sich in der Nähe der Stadtzentren befinden. In 25 Jahren Forschung hat Professor Cooky festgestellt, dass der Anteil der Medienberichterstattung über Frauensport in ESPNs "SportsCenter" und anderen US-TV-Highlightshows bei etwa 2 % liegt.

Umwelt

Der EU-Arbeitsplan für den Sport 2017-20 enthält das Thema "Sport und Umwelt" als eines der Hauptthemen und führt die ökologische Nachhaltigkeit im Rahmen von Sportgroßveranstaltungen als eine der zu erfüllenden Aufgaben auf. Dieser Bericht versucht, die Organisatoren von Sportveranstaltungen dazu zu bewegen, ökologische und soziale Nachhaltigkeit als Schlüsselemente in jede Sportveranstaltung einzubeziehen.

Wir müssen darauf achten, das Gleichgewicht zwischen den Auswirkungen von Sportveranstaltungen und der Nachhaltigkeit der Umwelt, in der sie stattfinden, zu erhalten oder zu verbessern. Vor allem bei Festivals und Veranstaltungen, die hauptsächlich auf Freiflächen, in Grünanlagen und Parks organisiert werden und bei denen eine große Zahl von Besuchern und ein hoher Einsatz von Humanressourcen zu verzeichnen ist, müssen wir diese Veranstaltungen klüger planen und dabei verschiedene Aspekte berücksichtigen, die derzeit oft unterrepräsentiert sind, wie z. B. Sicherheit und Schutz vor Umweltgefahren sowie eine nachhaltigere Planung, die Gesundheit und Sicherheit in den Mittelpunkt stellt. Diese Aspekte sind aber auch wichtig, um den Teilnehmern eine gesunde Erfahrung zu ermöglichen. Die Partner sind der Meinung, dass dies in Zukunft ein sehr wichtiges Thema sein wird, insbesondere in Anbetracht der durch COVID-19 ausgelösten Pandemie, die den Sportsektor zwingen wird, seine Aktivitäten zu überdenken,



insbesondere bei diesen Massenveranstaltungen.

Erreichbarkeit

In der Mitteilung der Europäischen Kommission zur "Entwicklung der europäischen Dimension des Sports" (2011) wird das Recht von Menschen mit Behinderungen auf eine gleichberechtigte Teilnahme (mit Nichtbehinderten) an sportlichen Aktivitäten hervorgehoben: Dennoch haben viele Sportwissenschaftler argumentiert, dass das für diese Veranstaltungen eingerichtete System für Uneingeweihte sehr kompliziert ist und bestimmte Kategorien, wie Menschen mit geistiger Behinderung und Frauen, besonders benachteiligt. Was die Teilnahme von Frauen mit Behinderungen an Elite-Wettkämpfen betrifft, so weisen Olenik et al. darauf hin, dass trotz der Errungenschaften der paralympischen Bewegung "**weiterhin gravierende Ungleichheiten für Frauen bestehen**". Diese Ungleichheiten beziehen sich hauptsächlich auf Barrieren wie ein Klassifizierungssystem, das für Frauen besonders unsensibel ist, die geringe Beteiligung von Frauen an den Machtstrukturen der Behindertensportbewegung und die Unterrepräsentation von Sportlerinnen im Rollstuhlsport.

Über den Bericht

Willkommen zum Abschlussbericht des EWSE-Projekts, der die Projektlaufzeit von Februar 2021 bis Juni 2023 abdeckt. Dieser Bericht stellt den Höhepunkt unserer gemeinsamen Bemühungen dar, die darauf abzielen, die während der Projektlaufzeit erzielten Auswirkungen zu bewerten und Empfehlungen für Sportinstitutionen auf nationaler und europäischer Ebene zu geben.

Projektkontext

Das EWSE-Projekt wurde ins Leben gerufen, um kritische Fragen im Bereich der Sportveranstaltungen für Frauen anzugehen, wobei der Schwerpunkt auf Zugänglichkeit, Nachhaltigkeit und Gleichstellung lag. Im Laufe dieses Projekts haben wir unermüdlich daran gearbeitet, Frauen im Sport zu stärken, sie mit den notwendigen Fähigkeiten auszustatten und die Inklusivität und Nachhaltigkeit von Sportveranstaltungen zu fördern.

Methodik

In diesem Bericht erläutern wir die Methodik zur Bewertung der Auswirkungen des Projekts, einschließlich der Instrumente und Parameter, die wir zur Messung der Nachhaltigkeit und zur Bewertung der Auswirkungen auf unsere Zielgruppen verwendet haben. Wir sind der Meinung, dass eine solide Methodik unerlässlich ist, um genaue Erkenntnisse und wertvolle Empfehlungen zu erhalten.

Wichtige Wirkungsbereiche

Unser Projekt zielte auf mehrere Auswirkungen ab, und in diesem Bericht gehen wir auf vier Hauptbereiche ein:

1. Gesteigerte Kapazitäten und Fähigkeiten
2. Verbesserte Netzwerkarbeit
3. Erhöhte Sensibilisierung
4. Verbessertes Verständnis von Ungleichheiten

Während und nach dem Projekt

Unsere Arbeit endet nicht mit diesem Projekt. Wir erörtern, wie die Auswirkungen, die während der Projektlaufzeit entstanden sind, die Teilnehmer, Organisationen und Gemeinschaften in der Zeit nach dem Projekt weiter beeinflussen werden.

Empfehlungen für Sportinstitutionen

Dieser Bericht enthält eine Reihe umfassender Empfehlungen, die auf den Ergebnissen des Projekts basieren. Diese Empfehlungen richten sich an nationale und europäische Sportinstitutionen, politische Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen, die eine entscheidende Rolle bei der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und bei der Förderung nachhaltiger Sportveranstaltungen spielen.

Mitwirkende

Dieser Bericht wurde von der Europäischen Plattform für Sportinnovation (EPSI) koordiniert und von den Projektmanagern aller Partnerorganisationen gemeinsam erarbeitet, wobei jeder einzelne einzigartige Erkenntnisse und Fachkenntnisse beisteuerte.

Wir laden Sie ein, die detaillierten Ergebnisse, Erkenntnisse und Empfehlungen in diesem Bericht zu studieren. Wir hoffen, dass er nicht nur die harte Arbeit und das Engagement aller Projektpartner widerspiegelt, sondern auch als wertvolle Ressource dient, um positive Veränderungen in der Welt der Frauensportveranstaltungen voranzutreiben.

Vielen Dank, dass Sie sich mit uns auf den Weg zu einer integrativeren, nachhaltigeren und gerechteren Zukunft für Frauen im Sport machen.

Einführung

In der dynamischen Welt des Sports wird zunehmend anerkannt, dass Sportveranstaltungen und -festivals für Frauen eine zentrale Rolle bei der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und nachhaltiger Praktiken spielen. Das Projekt European Women's Sports Events (EWSE) ist ein Leuchtturm des Fortschritts in diesem Bereich. Der vorliegende Bericht stellt eine umfassende Bewertung der Errungenschaften und Auswirkungen des Projekts sowie der unschätzbaren Erkenntnisse dar, die es hervorgebracht hat.

Das EWSE-Projekt war nicht nur eine zeitlich begrenzte Initiative, sondern ein Katalysator für Veränderungen, ein Projekt, das die Landschaft der Frauensportveranstaltungen in Europa nachhaltig geprägt hat. Seine Wurzeln reichen tief in den Bereich des Kapazitätsaufbaus, der Vernetzung, der Sensibilisierung und der Förderung von Gleichberechtigung und Inklusivität. Der vorliegende Bericht zeugt von dem Engagement des Projekts und den bemerkenswerten Fortschritten, die es in diesen Schlüsselbereichen erzielt hat.

Unsere Reise durch das EWSE-Projekt war eine transformative Reise. Von der Entwicklung hochwertiger Trainingsprogramme und Mentoring-Initiativen bis hin zur Schaffung interaktiver Plattformen, die die Vernetzung und Zusammenarbeit fördern, haben wir unermüdlich daran gearbeitet, Frauen im Sport zu stärken. Unser Engagement für die Sensibilisierung des Bewusstseins für den Frauensport und die Beseitigung von Ungleichheiten hat über die Grenzen hinaus Resonanz gefunden und Veränderungen bewirkt, die über die Grenzen einzelner Veranstaltungen hinausgehen.

Im Kern dieses Berichts werden wir nicht nur die Auswirkungen des Projekts darstellen, sondern auch seine Zukunft beleuchten. Die während der Projektlaufzeit erzielten Wirkungen sind keine flüchtigen Momente, sondern Bausteine für eine nachhaltige, gerechte Zukunft im Frauensport. Wir erörtern, wie diese Wirkungen die Teilnehmerinnen, Organisationen und Gemeinschaften auch nach dem Projekt beeinflussen und ein bleibendes Vermächtnis für kommende Generationen hinterlassen werden.

Außerdem beschränkt sich dieser Bericht nicht auf eine Bewertung des Projekts. Er geht noch weiter und enthält eine Reihe umfassender Empfehlungen. Diese Empfehlungen sollen nationalen und europäischen Sportinstitutionen, Politikern und Entscheidungsträgern bei der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und nachhaltiger Sportveranstaltungen als Leitfaden dienen. Sie sind aus der kollektiven Weisheit des EWSE-Projekts entstanden und dienen als Fahrplan für die Schaffung eines integrativeren und gerechteren Sportumfelds.

Auf den folgenden Seiten werden wir auf die Errungenschaften des EWSE-Projekts in den wichtigsten Wirkungsbereichen, die für die Bewertung verwendeten Methoden, die Empfehlungen für Sportinstitutionen und die übergreifende Vision, die uns vorantreibt, eingehen. Dies ist nicht nur ein Bericht, sondern ein Beleg für unser Engagement für die Gleichstellung der Geschlechter, für Inklusivität und Nachhaltigkeit in der Welt des Sports. Er ist eine Einladung, sich uns auf dem Weg in eine bessere, gerechtere Zukunft für Frauen im Sport anzuschließen.

Methodik

Die bei der Bewertung des EWSE-Projekts angewandte Methodik ist vielschichtig und darauf ausgerichtet, die Auswirkungen und die Nachhaltigkeit des Projekts umfassend zu bewerten. Sie stützt sich auf eine Reihe von Überwachungs- und Bewertungsinstrumenten in Verbindung mit Indikatoren zur Qualitätskontrolle, um die Einhaltung der Projektpläne und die Erreichung der Ziele zu gewährleisten. Im Folgenden werden die wichtigsten Komponenten unserer Methodik erläutert:

1. Regelmäßige Bewertung

Während der gesamten Projektlaufzeit wurden regelmäßige Bewertungen anhand standardisierter Formulare durchgeführt. Diese Bewertungen ermöglichten es uns, systematisch die Fortschritte zu bewerten, potenzielle Risiken zu ermitteln und die erforderlichen Verfahren einzuführen. Die Bewertungsformulare befassten sich speziell mit Risiken und Verfahren im Zusammenhang mit der Projektdurchführung.

2. Zufriedenstellende Formulare

In diesem Bericht erläutern wir die Methodik zur Bewertung der Auswirkungen des Projekts, einschließlich der Instrumente und Parameter, die wir zur Messung der Nachhaltigkeit und zur Bewertung der Auswirkungen auf unsere Zielgruppen verwendet haben. Wir sind der Meinung, dass eine solide Methodik unerlässlich ist, um genaue Einblicke und wertvolle Empfehlungen zu geben

3. Bewertung der einzelnen Projektkomponenten

- a. **Bewertung der nationalen Workshops:** Die nationalen Workshops wurden evaluiert, um ihre Wirkung und Effektivität bei der Verbreitung des Projektwissens und der Förderung der Geschlechtergleichstellung im Sport zu bewerten.
- b. **Bewertung der Mentoring- und Schulungssitzungen:** Die Wirksamkeit der Mentoring- und Schulungssitzungen wurde anhand spezieller Bewertungsformulare bewertet, in denen das Feedback und die Erkenntnisse der Teilnehmer erfasst wurden.
- c. **Bewertung der interaktiven Karte:** Die interaktive Karte, auf der Sportveranstaltungen und -festivals für Frauen dargestellt sind, wurde regelmäßig bewertet, um ihre Genauigkeit und Relevanz zu gewährleisten.
- d. **Smart Toolkit Bewertung:** Das Smart Toolkit, eine wichtige Projektressource, wird regelmäßig auf seine Nutzbarkeit und Reichweite bei Sportaktivisten und Interessenvertretern bewertet.
- e. **Bewertung des digitalen Berichts:** Der digitale Bericht der Europäischen Messe für Frauensportveranstaltungen wurde einer Bewertung unterzogen, um seine Wirkung und Reichweite zu messen.

4. Überwachung von Auswirkungen und Nachhaltigkeit

Die Auswirkungen und die Nachhaltigkeit des Projekts wurden unter Berücksichtigung der wichtigsten Qualitätsindikatoren regelmäßig überwacht. Bei dieser Überwachung wurde die Einhaltung der Bewertungs- und Überwachungspläne, der Pläne für das Produktionsrisikomanagement sowie der Verbreitungs- und Kommunikationspläne überprüft. Dazu gehörte auch die Bewertung der Zufriedenheit der Partner mit den Gruppentreffen und die Erstellung von Protokollen dieser Treffen.

5. Evaluierung der Produktion und der Öffentlichkeitsarbeit

Während des gesamten Projekts wurden verschiedene Komponenten der Produktion und der Öffentlichkeitsarbeit bewertet:

- a. **Mobilitätsbörsen:** Bewertet wurden die Anzahl der Börsen, ihre geografische Verteilung und die Zufriedenheit der Teilnehmer.
- b. **Europäische Karte der Frauensportveranstaltungen und -festivals:** Diese Karte wurde hinsichtlich ihres Umfangs, der Darstellung von Ländern und Sportarten und ihrer Reichweite bei den Akteuren bewertet.
- c. **EWSE Chart Implementierung:** Die Bewertung konzentrierte sich auf die Anzahl der Veranstaltungen, Sportarten und Länder, in denen die EWSE-Karte eingeführt wurde, sowie auf die Zufriedenheit der Teilnehmer und Organisatoren.
- d. **Bewertung des Handbuchs:** Das Handbuch, das als Leitfaden für integrative, nachhaltige und barrierefreie Sportfestivals und -veranstaltungen dienen soll, wurde auf seine Qualität und seinen Nutzen hin bewertet.
- e. **Nutzung des Smart Toolkit:** Die Reichweite des Smart Toolkits bei Sportaktivisten und Interessenvertretern, einschließlich seiner Annahme durch verschiedene Länder und Sportarten, wurde genau beobachtet.
- f. **Digitaler Bericht über die Europäische Messe:** Bei der Bewertung wurden die Anzahl der Teilnehmer, die vertretenen Länder, die Zufriedenheit der Teilnehmer und die Reichweite des Begleitvideos berücksichtigt.
- g. **Fahrplan für Wirkung und Nachhaltigkeit:** Die Einhaltung des Fahrplans wurde bewertet, um sicherzustellen, dass die geplanten Maßnahmen für Wirkung und Nachhaltigkeit effektiv durchgeführt wurden.

6. Erstellung des Abschlussberichts

Der Abschlussbericht, einschließlich seiner Qualität, seines Umfangs und seiner Übereinstimmung mit den Projektzielen, wurde kritisch bewertet, um sicherzustellen, dass er die Projektergebnisse und -empfehlungen gut vermittelt.

7. Evaluierung der Verbreitung und der Öffentlichkeitsarbeit

Die Verbreitungsbemühungen wurden überwacht, einschließlich Website-Analysen, Leistung der sozialen Medienkanäle, PR-Artikel, Auftritte in den Massenmedien und die Verteilung von Broschüren und Newslettern. Die Teilnahme an relevanten Konferenzen, Webinaren und Seminaren wurde dokumentiert, und die Zufriedenheit der Teilnehmer mit der internationalen Abschlussveranstaltung wurde gemessen.

Diese umfassende Methodik bietet eine ganzheitliche Sicht auf das EWSE-Projekt und ermöglicht es, seine Auswirkungen zu bewerten, seine Effektivität zu messen und verbesserungswürdige Bereiche zu ermitteln. Sie stellt sicher, dass die Projektziele erreicht werden und dass das Projekt einen sinnvollen Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter und zur Nachhaltigkeit im Bereich der Frauensportveranstaltungen und -festivals leistet.

Instrumente und Quellen der Datenerhebung

Unsere Instrumente zur Datenerhebung umfassten:

- **Quantitative Erhebungen:** Es wurden Umfragen durchgeführt, um strukturierte

Daten von Projektteilnehmern und Begünstigten zu sammeln. Diese Umfragen wurden zu wichtigen Projektmeilensteinen verteilt, um Veränderungen in Wissen, Einstellungen und Verhalten zu erfassen.

- **Semi-Strukturierte Interviews:** Mit ausgewählten Projektteilnehmern und Interessenvertretern wurden ausführliche Interviews geführt, um ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Wahrnehmungen hinsichtlich der Auswirkungen des Projekts zu erkunden.
- **Fokusgruppendifkussionen:** Fokusgruppendifkussionen wurden organisiert, um die Interaktion zwischen den Gruppen zu erleichtern und verschiedene Perspektiven zu den Ergebnissen und der Wirksamkeit des Projekts zu erfassen.
- **Überwachung und Dokumentenanalyse:** Wir analysierten Projektdokumente, Berichte und Fortschrittsberichte, um die Übereinstimmung der Projektaktivitäten mit den vordefinierten Zielen zu bewerten.

Datenanalyse

Die durch Umfragen, Interviews und Fokusgruppendifkussionen gesammelten Daten wurden einer gründlichen Analyse unterzogen. Qualitative Daten, wie z. B. Interviewtranskripte und Fokusgruppennotizen, wurden thematisch analysiert, um wiederkehrende Muster, Themen und Erkenntnisse zu ermitteln. Quantitative Daten aus Erhebungen wurden mit statistischen Instrumenten analysiert, um Veränderungen bei Schlüsselindikatoren im Laufe der Zeit zu messen.

Ethische Erwägungen

Während des gesamten Datenerhebungsprozesses standen ethische Überlegungen an erster Stelle. Von allen Teilnehmern wurde eine informierte Zustimmung eingeholt, und ihre Privatsphäre und Anonymität wurden respektiert. Bei der Verarbeitung und Speicherung der Daten wurden die geltenden Datenschutzbestimmungen beachtet.

Beschränkungen

Es ist wichtig, bestimmte Einschränkungen in unserer Methodik anzuerkennen. Wir haben uns zwar nach Kräften bemüht, Daten von einer repräsentativen Stichprobe zu erheben, aber die Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse kann durch den spezifischen Kontext und die Merkmale unserer Zielgruppen eingeschränkt sein. Darüber hinaus konzentrierte sich die Evaluierung auf kurz- und mittelfristige Auswirkungen, wobei wir uns darüber im Klaren waren, dass einige langfristige Auswirkungen möglicherweise mehr Zeit benötigen, um vollständig zum Tragen zu kommen.

Schlussfolgerung

Unsere Methodik zur Bewertung der Auswirkungen und der Nachhaltigkeit des EWSE-Projekts ist ein strenger und umfassender Ansatz, der sowohl quantitative als auch qualitative Datenerfassungsmethoden kombiniert. Durch die systematische Bewertung der Projektergebnisse, die Erfassung der Perspektiven der Beteiligten und die Zusammenfassung der Ergebnisse in umsetzbare Empfehlungen wollen wir wertvolle Erkenntnisse für die Verbesserung der Gleichstellung der Geschlechter, der Inklusivität und der Nachhaltigkeit bei Sportveranstaltungen auf nationaler und europäischer Ebene liefern.

Bewertung

Die Evaluierung des EWSE-Projekts war ein wesentlicher Bestandteil unseres Engagements, den Erfolg des Projekts sicherzustellen, seine Auswirkungen zu bewerten und seine Nachhaltigkeit zu messen. Wir verfolgten einen strukturierten Ansatz mit Überwachungs- und Bewertungsinstrumenten, die auf die verschiedenen Aktivitäten des Projekts abgestimmt waren. Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über den Evaluierungsprozess für jede Projektaktivität und hebt die wichtigsten Ergebnisse, Instrumente und Qualitätsprüfungsindikatoren hervor.

Arbeitspaket 1: Projektleitung und -koordination

Aufgaben: 1.1 Kick-Off Meeting

- **Wichtigstes Ergebnis:** Produktionsbewertungs- und Überwachungsplan und Risikomanagementplan
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Regelmäßige Bewertung
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Einhaltung des Bewertungs- und Überwachungsplans

Ergebnisse der Bewertung:

Die Auftaktsitzung wurde erfolgreich durchgeführt und führte zur Erstellung des Bewertungs- und Überwachungsplans sowie des Risikomanagementplans. Die regelmäßige Bewertung ergab, dass das Projekt den festgelegten Bewertungs- und Überwachungsplan einhielt, so dass die Verwaltung und Koordinierung des Projekts planmäßig verlief.

Aufgaben: 1.2 Einreichung des technischen und finanziellen Berichts an die EK

- **Wichtigstes Ergebnis:** Produktion: Verbreitungs- und Kommunikationsplan
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Regelmäßige Bewertungsformulare zu den voraussichtlichen Risiken und den entsprechenden Verfahren
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Befolgung des Verbreitungs- und Kommunikationsplans

Ergebnisse der Bewertung:

Die Vorlage der technischen und finanziellen Berichte bei der Europäischen Kommission führte zur Erstellung des Verbreitungs- und Kommunikationsplans. Regelmäßige Bewertungsformulare zu den voraussichtlichen Risiken wurden zur Überwachung und Bewertung potenzieller Herausforderungen verwendet. Die Bewertung ergab, dass das Projekt den Verbreitungs- und Kommunikationsplan einhielt.

Aufgaben: 1.2 Einreichung des technischen und finanziellen Berichts an die EK

- **Wichtigstes Ergebnis:** Produktion: Verbreitungs- und Kommunikationsplan
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Regelmäßige Bewertungsformulare zu den voraussichtlichen Risiken und den entsprechenden Verfahren
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Befolgung des Verbreitungs- und Kommunikationsplans

Ergebnisse der Bewertung:

Die Vorlage der technischen und finanziellen Berichte bei der Europäischen Kommission führte zur Erstellung des Verbreitungs- und Kommunikationsplans. Regelmäßige Bewertungsformulare zu den voraussichtlichen Risiken wurden zur Überwachung und Bewertung potenzieller Herausforderungen verwendet. Die Bewertung ergab, dass das Projekt den Verbreitungs- und Kommunikationsplan einhielt.

Aufgaben: 1.3 Projektüberwachung, -koordinierung und -management

- **Wichtigste Ergebnisse:** Finanzhilfvereinbarung mit der EACEA und Partnerschaftsvereinbarung zwischen den Partnern, Plan zum Management von Produktionsrisiken
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Formular für regelmäßige Kommunikation und Verbreitung, Zufriedenheitsformulare
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Gegengezeichnete Finanzhilfvereinbarung mit der EACEA, Gegengezeichnete Partnerschaftsvereinbarung mit jedem Partner, Zufriedenheit der Partner mit den Gruppensitzungen, Produktionsprotokoll der Sitzungen

Ergebnisse der Bewertung:

Diese Aufgabe führte zur Erstellung der Finanzhilfvereinbarung mit der EACEA und der Partnerschaftsvereinbarungen zwischen den Projektpartnern, die klare Bedingungen und Verpflichtungen gewährleisten. Der Plan für das Management von Produktionsrisiken wurde erstellt, um potenziellen Herausforderungen zu begegnen. Regelmäßige Kommunikations- und Verbreitungsformulare wurden verwendet, um die Kommunikationsaktivitäten zu überwachen. Das Projekt erreichte gegengezeichnete Finanzhilfvereinbarungen und gegengezeichnete Partnerschaftsvereinbarungen. Die Zufriedenheit der Partner mit den Gruppentreffen wurde mit Hilfe von Zufriedenheitsformularen festgehalten, und die Ergebnisse der Treffen wurden in Protokollberichten dokumentiert.

Arbeitspaket 2: Analyse und Kartierung

Aufgabe 2.1 Analyse und Austausch über die aktuelle Situation von Frauensportfesten in Europa

- **Wichtigstes Ergebnis:** Analysebericht
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Auswertung des Analyseberichts
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Bericht zur Produktionsanalyse, Berichtsmaterial zur Sammlung

Ergebnisse der Bewertung:

Aufgabe 2.1 zielte auf die Analyse und den Austausch von Informationen über den aktuellen Stand der Frauensportfestivals in Europa ab. Das wichtigste Ergebnis war der Analysebericht, der Einblicke in die bestehende Landschaft bot. Die Bewertung dieses Berichts wurde durchgeführt, um seine Qualität und Relevanz zu beurteilen. Zusätzlich wurde ein Produktionsanalysebericht erstellt, um die Ergebnisse zusammenzufassen, und es wurde Berichtsmaterial für die Sammlung zusammengestellt, um die Analyse zu unterstützen.

Aufgabe 2.2 Kartierung von Frauensportfesten und -veranstaltungen in Europa

- **Wichtigstes Ergebnis:** Analysebericht
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Auswertung des Analyseberichts
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Anzahl der ausgetauschten Länder, Anzahl der ausgetauschten Minutenberichte, Anzahl der in die Kartierung einbezogenen Frauensportfeste und -veranstaltungen, Anzahl der in die Kartierung einbezogenen Länder, Anzahl der in der Kartierung vertretenen Sportarten

Ergebnisse der Bewertung:

Aufgabe 2.2 konzentrierte sich auf die Kartierung von Frauensportfestivals und -veranstaltungen in Europa. Das wichtigste Ergebnis war der Analysebericht, der wertvolle Daten zu diesen Veranstaltungen lieferte. Die Bewertung dieses Berichts trug dazu bei, seine Genauigkeit und Vollständigkeit zu gewährleisten. Darüber hinaus wurden die Anzahl der Austauschländer, die Anzahl der in die Kartierung einbezogenen Frauensportfestivals und -veranstaltungen, die Anzahl der in die Kartierung einbezogenen Länder und die Anzahl der in der Kartierung vertretenen Sportarten überwacht, um das Niveau der Zusammenarbeit und des Informationsaustauschs zwischen den Partnern während des Kartierungsprozesses zu verfolgen.

Aufgabe 2.3 Organisation von Workshops

- **Wichtigste Ergebnisse:** Nationale Workshops
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Zufriedenheitsformulare, Bewertungsformulare für nationale Workshops
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Anzahl der nationalen Workshops, Anzahl der Teilnehmer an nationalen Workshops, Zufriedenheit der Teilnehmer mit den nationalen Workshops

Ergebnisse der Bewertung:

Aufgabe 2.3 umfasste die Organisation von Workshops, von denen einige mit den Multiplikatoren-Sportveranstaltungen (MSEs) zusammenfielen. Zu den wichtigsten Ergebnissen gehörten die nationalen Workshops und die dazugehörigen Berichtsmaterialien. Zufriedenheitsformulare wurden verwendet, um die Qualität dieser Workshops zu bewerten, während das Evaluierungsformular für nationale Workshops deren Effektivität beurteilte. Zur Dokumentation der Diskussionen und des Wissensaustauschs während der Workshops wurden Protokollberichte erstellt. Schlüsselindikatoren wie die Gesamtzahl der durchgeführten nationalen Workshops,

die Anzahl der Teilnehmer und die Zufriedenheit der Teilnehmer wurden verwendet, um die Auswirkungen und den Erfolg der Aufgabe zu messen.

Arbeitspaket 3: Schulung, Mentoring und Kapazitätsaufbau

Aufgabe 3.1 Definition eines hochqualitativen europäischen Ausbildungs- und Mentorenprogramms

- **Wichtigstes Ergebnis:** Schulungs-Toolkit einschließlich des Leitfadens für das Mentoring-Programm
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Regelmäßige Evaluierungsformulare für Mentoring-Programme Leitfadens
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Produktionsschulungs-Toolkit/Mentoring-Programm-Leitfadens

Ergebnisse der Bewertung:

Aufgabe 3.1 konzentrierte sich auf die Definition eines qualitativ hochwertigen europäischen Schulungs- und Mentoring-Programms. Das wichtigste Ergebnis war das Schulungs-Toolkit, das auch den Leitfaden für das Mentoring-Programm enthielt. Um die Wirksamkeit dieses Programms zu gewährleisten, wurden regelmäßige Bewertungsformulare für den Mentoring-Programtleitfaden verwendet. Das letztendliche Ziel war es, ein abgerundetes und umfassendes Schulungs-Toolkit/Mentoring-Programmhandbuch zu erstellen, das den Kapazitätsaufbau der Teilnehmer wirksam unterstützen kann.

Aufgabe 3.2 Durchführung des Schulungs- und Mentorenprogramms

- **Wichtigstes Ergebnis:** Schulungs-Toolkit einschließlich des Leitfadens für das Mentoring-Programm
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Bewertungsformulare für Schulungssitzungen, Bewertungsformulare für Mentoring-Sitzungen, Zufriedenheitsformulare
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Finetune Training Toolkit/Mentoring Programm Leitfadens

Ergebnisse der Bewertung:

Aufgabe 3.2 umfasste die Umsetzung des Schulungs- und Mentoring-Programms unter Verwendung des Schulungs-Toolkits, einschließlich des Leitfadens für das Mentoring-Programm. Um die Auswirkungen und die Qualität des Programms zu bewerten, wurden mehrere Bewertungsinstrumente eingesetzt, z. B. Bewertungsformulare für Schulungssitzungen, Bewertungsformulare für Mentoring-Sitzungen und Zufriedenheitsformulare. Diese Instrumente ermöglichten eine kontinuierliche Bewertung und Verbesserung der Wirksamkeit des Programms.

Aufgabe 3.3 Förderung einer interaktiven Karte von Frauensportveranstaltungen

- **Hauptausgabe:** Interaktive Europakarte von Frauensportveranstaltungen und -festivals
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Interaktive Karte zur Bewertung
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Erstellung einer europäischen Karte von Frauensportveranstaltungen und -festivals, Anzahl der in der Karte enthaltenen

Frauensportfestivals und -veranstaltungen, Anzahl der in der Karte enthaltenen Länder, Anzahl der in der Karte vertretenen Sportarten, Anzahl der bei der Verbreitung der interaktiven Karte erreichten Akteure, Art der bei der Verbreitung der interaktiven Karte erreichten Akteure.

Ergebnisse der Bewertung:

Aufgabe 3.3 konzentrierte sich auf die Förderung einer interaktiven Karte von Frauensportveranstaltungen. Die Bewertung konzentrierte sich in erster Linie auf die Beurteilung der Wirksamkeit dieser Werbemaßnahme durch die Bewertung der interaktiven Karte. Ziel war es, sicherzustellen, dass die Karte ihr Zielpublikum tatsächlich erreicht und ihren Zweck erfüllt. Das Ergebnis dieser Aufgabe war die Erstellung der Europäischen Karte der Frauensportveranstaltungen und -festivals, die durch die Bewertungsergebnisse bereichert wurde. Schlüsselindikatoren wie die Anzahl der in die Karte aufgenommenen Frauensportfestivals und -veranstaltungen, die abgedeckten Länder, die vertretenen Sportarten und die Vielfalt der durch die Verbreitung der interaktiven Karte erreichten Interessengruppen wurden genau beobachtet, um den Erfolg der Initiative zu messen.

Arbeitspaket 4: Pilotaktion - Ein anderes Modell für Sportveranstaltungen

Aufgabe 4.1 Definition einer europäischen Charta für nachhaltige, gleichberechtigte und integrative Sportfestivals

- **Wichtigstes Ergebnis:** Europäisches EWSE-Diagramm: neue Grundsätze für Sportereignisse und -festivals in Europa und Wandel im Sport geht von den Frauen aus
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Regelmäßige Bewertungsformulare für EWSE-Chart, Zufriedenheitsformulare
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Produktion EWSE Chart, Anzahl der Veranstaltungen, bei denen EWSE Chart implementiert wurde, Anzahl der Sportarten, bei denen EWSE Chart implementiert wurde, Anzahl der Länder, in denen EWSE Chart implementiert wurde, Anzahl der Teilnehmer, die an der Veranstaltung beteiligt waren, bei der EWSE Chart implementiert wurde, Zufriedenheit der Organisatoren/Teilnehmer mit der Veranstaltung, bei der EWSE Chart implementiert wurde

Ergebnisse der Bewertung:

Aufgabe 4.1 zielte darauf ab, eine europäische Charta für nachhaltige, gleichberechtigte und integrative Sportfestivals zu definieren, die als europäische EWSE-Charta bezeichnet wird. Der Prozess umfasste eine kontinuierliche Überwachung und Bewertung durch regelmäßige Bewertungsformulare für die EWSE-Karte und Zufriedenheitsformulare. Diese Bewertung stellte sicher, dass die Entwicklung des Diagramms auf dem richtigen Weg war und mit den Zielen des Projekts übereinstimmte. Das Endergebnis dieser Aufgabe war die Erstellung des EWSE-Charts.

Darüber hinaus wurden Schlüsselindikatoren genau überwacht, um die Wirkung und Reichweite der Karte zu messen. Zu diesen Indikatoren gehörten die Anzahl der Veranstaltungen, bei denen die EWSE-Karte eingesetzt wurde, die Anzahl der Sportarten, die von der Karte abgedeckt wurden, die Anzahl der Länder, in denen die

Karte eingeführt wurde, die Anzahl der Teilnehmer an Veranstaltungen, bei denen die EWSE-Karte eingesetzt wurde, und die Gesamtzufriedenheit sowohl der Organisatoren als auch der Teilnehmer mit Veranstaltungen, bei denen die EWSE-Karte eingesetzt wurde.

Aufgabe 4.2 Neuplanung identifizierter Sportereignisse oder Festivals gemäß der vereinbarten Tabelle

- **Wichtigstes Ergebnis:** Handbuch zur Neuplanung integrativer, nachhaltiger und zugänglicher Sportfestivals und -veranstaltungen
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Regelmäßiges Bewertungsformular für das Handbuch, Zufriedenheitsformulare
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Erstellung eines Handbuchs für die Neuplanung integrativer, nachhaltiger und barrierefreier Sportfestivals und -veranstaltungen, Anzahl der Länder, die an Mobilitätsaustauschen zwischen Veranstaltern in ganz Europa beteiligt sind, Erstellung von Protokollberichten über Austauschmaßnahmen

Ergebnisse der Bewertung:

Aufgabe 4.2 konzentrierte sich auf die Neuplanung identifizierter Sportveranstaltungen oder -festivals in Übereinstimmung mit der vereinbarten europäischen EWSE-Charta. Diese Aufgabe führte zur Erstellung des Handbuchs zur Neuplanung von inklusiven, nachhaltigen und zugänglichen Sportfestivals und -veranstaltungen (IO4). Der Evaluierungsprozess umfasste die Verwendung eines regelmäßigen Evaluierungsformulars für das Handbuch und eines Zufriedenheitsformulars, um die Qualität und Wirksamkeit des Handbuchs zu gewährleisten.

Das Ergebnis dieser Aufgabe war die Erstellung des Handbuchs für die Neuplanung integrativer, nachhaltiger und zugänglicher Sportfestivals und -veranstaltungen. Darüber hinaus wurden die Mobilität und der Ideenaustausch in ganz Europa erleichtert, wie die Anzahl der Länder zeigt, die am Mobilitätsaustausch zwischen Veranstaltern beteiligt waren. Der Austausch von Produktionsprotokollen dokumentierte wertvolle Erkenntnisse und Wissensaustausch während dieses Prozesses.

Aufgabe 4.3 Organisation und Durchführung einer Europäischen Messe für Frauensportveranstaltungen und -festivals

- **Wichtigster Output:** Digitale Reportage von der Europäischen Messe für Frauensportveranstaltungen - Video und Broschüre
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Regelmäßige Bewertung Digitaler Bericht, Zufriedenheitsformulare
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Produktion Digitaler Bericht Europäische Messe für Frauensportveranstaltungen - Video und Broschüre, Anzahl der Teilnehmerinnen an der Europäischen Messe für Frauensportveranstaltungen und -festivals, Anzahl der Frauen, die an der Europäischen Messe für Frauensportveranstaltungen und -festivals teilgenommen haben, Art der an der Europäischen Messe teilnehmenden Einrichtungen, Anzahl der auf der Europäischen Messe vertretenen Länder, Zufriedenheit der Teilnehmerinnen mit der Europäischen Messe, Anzahl der Aufrufe des Videos

Ergebnisse der Bewertung:

Aufgabe 4.3 umfasste die Organisation und Durchführung einer bedeutenden Veranstaltung, der Europäischen Messe für Frauensportveranstaltungen und -festivals, die durch eine digitale Reportage mit einem Video und einer Broschüre dokumentiert wurde. Der Bewertungsprozess umfasste die regelmäßige Bewertung des digitalen Berichts und der Zufriedenheitsformulare, um die Wirksamkeit und die Auswirkungen der Veranstaltung zu bewerten.

Die Ergebnisse führten zur Produktion des digitalen Berichts European Fair of Women Sport Events - Video und Broschüre, die wertvolle Einblicke in den Erfolg der Messe und die daraus gezogenen Lehren bieten. Schlüsselindikatoren wie die Anzahl der Teilnehmer, die Beteiligung von Frauen, die Art der teilnehmenden Einrichtungen, die Vertretung verschiedener Länder und die allgemeine Zufriedenheit der Teilnehmer sowie die Anzahl der Videoaufrufe wurden genau beobachtet, um die Reichweite und Wirkung der Veranstaltung zu messen.

Aufgabe 4.4 Erstellung eines intelligenten Toolkits für Sportaktivisten

- **Wichtigstes Ergebnis:** Intelligentes Toolkit zur Verbreitung von Nachhaltigkeit und Zugänglichkeit für alle Sportveranstaltungen für Sportaktivisten
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Regelmäßiges Bewertungsformular Smart Toolkit, Zufriedenheitsformulare
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Erstellung des Smart Toolkits, Anzahl der Sportaktivisten, die das Smart Toolkit nutzen, Anzahl der weiteren Akteure (national/europäisch), die über das Smart Toolkit erreicht wurden, Anzahl der Länder, die das Smart Toolkit nutzen, Anzahl der Sportarten, die das Smart Toolkit nutzen

Ergebnisse der Bewertung:

Aufgabe 4.4 konzentrierte sich auf die Erstellung eines Smart Toolkits zur Förderung von Nachhaltigkeit und Zugänglichkeit für alle Sportveranstaltungen, das sich an Sportaktivisten richtet. Um die Qualität und Effektivität des Toolkits zu gewährleisten, umfasste der Bewertungsprozess regelmäßige Bewertungsformulare für das Smart Toolkit und Zufriedenheitsformulare.

Das Ergebnis dieser Aufgabe war die Erstellung des Smart Toolkit, einer wertvollen Ressource für Sportaktivisten. Schlüsselindikatoren wie die Anzahl der Sportaktivisten, die das Smart Toolkit nutzen, die Reichweite bei weiteren Interessengruppen auf nationaler und europäischer Ebene, die Annahme des Toolkits durch verschiedene Länder und seine Anwendung in verschiedenen Sportarten wurden genau überwacht. Diese Indikatoren bewerteten die Wirkung des Toolkits und seine Fähigkeit, nachhaltige und integrative Sportveranstaltungen zu fördern.

Arbeitspaket 5: Bewertung der Auswirkungen und der Nachhaltigkeit

Aufgabe 5.1 Definition von Bewertungsinstrumenten und Parametern zur Definition/Messung von Nachhaltigkeit und Auswirkungen

- **Wichtigstes Ergebnis:** Erstellung eines Überwachungs- und Bewertungsplans

- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Regelmäßige Bewertung von Wirkung und Nachhaltigkeit
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Produktionsfahrplan zur Messung von Wirkung und Nachhaltigkeit

Ergebnisse der Bewertung:

Aufgabe 5.1 konzentrierte sich auf die Festlegung von Bewertungsinstrumenten und Parametern zur Messung von Nachhaltigkeit und Wirkung. Das wichtigste Ergebnis war die Erstellung einer Tabelle für den Überwachungs- und Bewertungsplan. Die regelmäßige Bewertung der Auswirkungen und der Nachhaltigkeit wurde durchgeführt, um die Fortschritte zu beurteilen. Der Qualitätsprüfungsindikator, der Produktionsfahrplan zur Messung der Auswirkungen und der Nachhaltigkeit, wurde als Leitfaden für die künftige Messung der Auswirkungen entwickelt.

Aufgaben 5.2 Laufende Bewertung

- **Wichtigstes Ergebnis:** Aktualisierter Überwachungs- und Bewertungsplan
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Befolgung des Fahrplans für Wirkung und Nachhaltigkeit
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Regelmäßige Aktualisierung der Tabelle des Überwachungs- und Bewertungsplans

Ergebnisse der Bewertung:

Aufgabe 5.2 umfasste laufende Evaluierungsaktivitäten zur kontinuierlichen Bewertung des Projektfortschritts und der Auswirkungen. Obwohl im Rahmen dieser Aufgabe kein spezifisches Hauptergebnis erzielt wurde, spielte sie eine entscheidende Rolle bei der Überwachung der Projektleistung und der Gewährleistung der Übereinstimmung mit dem Fahrplan für Wirkung und Nachhaltigkeit.

Aufgaben 5.3 Ausarbeitung eines Abschlussberichts

- **Wichtigstes Ergebnis:** Erstellung des Abschlussberichts
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** -
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** -

Ergebnisse der Bewertung:

Aufgabe 5.3 konzentrierte sich auf die Ausarbeitung des Abschlussberichts. Das wichtigste Ergebnis war die Erstellung des Abschlussberichts, in dem die Projektergebnisse, Folgenabschätzungen und Empfehlungen für die Nachhaltigkeit zusammengefasst wurden. Zwar wurden für diese Aufgabe keine spezifischen Überwachungs- und Bewertungsinstrumente genannt, doch stellten die Indikatoren für die Qualitätskontrolle die Gesamtqualität des Abschlussberichts sicher.

Arbeitspaket 6: Verbreitung

Aufgabe 6.1 Verbreitung in den lokalen Medien und den sozialen Medien, Erstellung einer Website

- **Wichtigste Ergebnisse:** Projektwebseite und spezielle Kanäle für soziale Medien
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Regelmäßige Bewertung der Website-Analytik, regelmäßige Bewertung der Social-Media-Kanäle

- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Aufrufe der Projekt-Website, Follower der Social-Media-Kanäle

Ergebnisse der Bewertung:

Aufgabe 6.1 konzentrierte sich auf die Verbreitung von Projektinformationen über lokale Medien und soziale Medienkanäle. Dazu gehörte auch die Einrichtung einer Projektwebseite und spezieller Social-Media-Kanäle. Um die Effektivität dieser Aufgabe zu messen, wurde die regelmäßige Bewertung der Website-Analytik eingesetzt und der Indikator "Views Project Website and Social Media" (Ansichten der Projektwebsite und der sozialen Medien) verwendet, um den Grad des Engagements und der Sichtbarkeit zu bewerten, der durch die Online-Präsenz des Projekts erreicht wurde.

Aufgabe 6.2 Verbreitung durch Zusammenarbeit und Valorisierung lokaler/regionaler/nationaler relevanter Veranstaltungen

- **Hauptausgabe:** Digitale Flugblätter und andere Kommunikationsmittel
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Formular für regelmäßige Kommunikation und Verbreitung
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Ansichten Projekt-Website und soziale Medien

Ergebnisse der Bewertung:

Aufgabe 6.2 konzentrierte sich auf die Verbreitung von Projektmaterialien durch Zusammenarbeit und Teilnahme an lokalen, regionalen und nationalen Veranstaltungen, die für die Projektziele relevant waren. Digitale Flugblätter und andere Kommunikationsmittel dienten als ein wichtiger Output. Um die Auswirkungen dieser Aufgabe zu bewerten, wurden die regelmäßigen Kommunikations- und Verbreitungsformulare überwacht, mit denen die Präsenz des Projekts in PR-Artikeln, die Anzahl der Auftritte in den Massenmedien, die Anzahl der verbreiteten Flugblätter/Newsletter und die Teilnahme an relevanten Konferenzen/Webinaren/Seminaren auf lokaler/nationaler/europäischer Ebene gemessen wurde. Diese Indikatoren gaben Aufschluss über die Wirksamkeit der Kommunikations- und Verbreitungsbemühungen des Projekts.

Aufgabe 6.3 Internationale Abschlussveranstaltung

- **Hauptoutput:** Material der Abschlussveranstaltung
- **Überwachungs- und Bewertungsinstrumente:** Formular für Kommunikation und Weitergabe
- **Indikatoren für die Qualitätskontrolle:** Anzahl der PR-Artikel, Anzahl der Auftritte in den Massenmedien, Zufriedenheit der Teilnehmer mit der internationalen Abschlussveranstaltung

Ergebnisse der Bewertung:

Aufgabe 6.3 umfasste die Organisation der internationalen Abschlussveranstaltung und die Verbreitung von Projektinformationen. Die Aufgabe wurde anhand eines Kommunikations- und Verbreitungsformulars bewertet, mit dem die Präsenz der Abschlussveranstaltung in PR-Artikeln, das Erscheinen in den Massenmedien und die Zufriedenheit der Teilnehmer mit der internationalen Abschlussveranstaltung gemessen wurde.

Wichtige Wirkungsbereiche

Das EWSE-Projekt hat in mehreren Schlüsselbereichen erhebliche Auswirkungen erzielt und die Landschaft der Frauensportveranstaltungen in Europa verändert. Diese Auswirkungen wurden während der gesamten Projektlaufzeit sorgfältig bewertet und evaluiert, wobei der Schwerpunkt auf spezifischen Aufgaben und der Erzielung wichtiger Ergebnisse lag. Die folgenden Schlüsselbereiche heben die bemerkenswerten Errungenschaften des EWSE-Projekts hervor und zeigen, dass es die besonderen Herausforderungen, mit denen Frauen-Sportveranstaltungen in Europa konfrontiert sind, wirksam angegangen ist.

1. Gesteigerte Kapazitäten und Fähigkeiten

Einer der wichtigsten Wirkungsbereiche des EWSE-Projekts ist die erhebliche Steigerung der Kapazitäten und Fähigkeiten von Sportaktivisten, Managern und Veranstaltungsorganisatoren, insbesondere im Bereich von Frauensportveranstaltungen. Dieser Wandel wurde durch einen umfassenden Ansatz erreicht, der verschiedene Phasen und Komponenten innerhalb des Arbeitspakets 3 umfasste.

Entwicklung eines qualitativ hochwertigen Ausbildungs- und Mentoring-Programms:

Der Grundstein für diesen Wirkungsbereich wurde durch die Entwicklung eines hochwertigen europäischen Schulungs- und Mentoringprogramms gelegt. Dieses Programm wurde sorgfältig konzipiert, wobei die Erkenntnisse und das Wissen aus dem Smart Toolkit berücksichtigt wurden. Das Smart Toolkit diente als wertvolle

Ressource, die bewährte Verfahren, Leitlinien und Expertenwissen zu verschiedenen Aspekten der Organisation und des Managements von Frauensportveranstaltungen bereitstellt.

Erstellung eines umfassenden Schulungs-Toolkits und eines Leitfadens für das Mentoring-Programm:

Eines der wichtigsten Ergebnisse dieser Bemühungen war die Erstellung eines Trainings-Toolkits und eines Leitfadens für das Mentoring-Programm. Diese Ressourcen wurden sorgfältig ausgearbeitet, um als praktische, praxisnahe Leitfäden für Personen zu dienen, die an Frauensportveranstaltungen beteiligt sind.

- **Schulungs-Toolkit:** Diese Ressource bot einen strukturierten Lehrplan, der ein breites Spektrum an Themen abdeckte, die für die Organisation und das Management von Sportveranstaltungen entscheidend sind. Es bot ausführliche Informationen, Strategien und Werkzeuge, um die Fähigkeiten derjenigen zu verbessern, die an Sportveranstaltungen für Frauen beteiligt sind. Zu den Themen gehörten u. a. Veranstaltungsplanung, Marketing, Budgetierung sowie Vielfalt und Integration.
- **Leitfaden für das Mentorenprogramm:** In Anerkennung der Bedeutung der Mentorenschaft für die Kompetenzentwicklung wurde im Rahmen des Projekts auch ein Leitfaden für das Mentorenprogramm entwickelt. Dieser Leitfaden trug dazu bei, persönliche Mentoring-Beziehungen zu erleichtern, indem erfahrene Mentoren mit Mentees zusammengebracht wurden, die ihre Fähigkeiten und ihr Wissen in diesem Bereich erweitern wollten.

Strenge Bewertung zur Messung der Auswirkungen:

Ein wichtiger Aspekt des Kapazitätsaufbaus war die Durchführung strenger und regelmäßiger Evaluierungen. Diese Evaluierungen sollten die Wirksamkeit des Mentoring-Programm-Leitfadens, der Schulungssitzungen und der Mentoring-Sitzungen bewerten. Sie ermöglichten es den Projektorganisatoren, wertvolles Feedback von Teilnehmern, Mentoren und Mentees gleichermaßen zu sammeln.

Hohe Teilnehmerzufriedenheit:

Einer der aufschlussreichsten Indikatoren für den Erfolg in diesem Wirkungsbereich war vielleicht die durchweg hohe Zufriedenheit der Teilnehmer. Das Feedback derjenigen, die sich mit dem Schulungs-Toolkit befasst und an den Mentoring-Sitzungen teilgenommen haben, unterstreicht die Wirksamkeit dieser Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das EWSE-Projekt erhebliche Fortschritte bei der Steigerung der Kapazitäten und Fähigkeiten von Personen gemacht hat, die an Sportveranstaltungen für Frauen beteiligt sind. Die Entwicklung umfassender Ressourcen, die auf dem Smart Toolkit basieren, und der Aufbau von Mentoring-Beziehungen trugen dazu bei, dass die Arbeitskräfte in diesem Sektor besser informiert und qualifiziert sind. Strenge Evaluierungen und das positive Feedback, das wir erhielten, bestätigten die Wirkung dieser Initiativen und stellten sicher, dass die Bemühungen des Projekts sowohl sinnvoll als auch effektiv waren, um die Kapazitäten und Fähigkeiten zu verbessern.

2. Verbessertes Networking

Einer der wichtigsten Wirkungsbereiche des EWSE-Projekts war die erhebliche Verbesserung der Vernetzungsmöglichkeiten im Bereich der

Frauensportveranstaltungen in Europa. Dieser Wirkungsbereich war das Ergebnis der konzentrierten Bemühungen in den Arbeitspaketen 2 und 4, zusammen mit den wertvollen Erkenntnissen des Handbuchs.

Datenerfassung und die interaktive Europakarte:

In Arbeitspaket 2 konzentrierte sich das Projekt auf die umfassende Datenerfassung und die Entwicklung der interaktiven europäischen Karte von Frauensportveranstaltungen und -festivals. Diese Initiative stützte sich auf die Erkenntnisse und Leitlinien des Handbuchs, das ein grundlegendes Verständnis der Landschaft der Frauensportveranstaltungen vermittelt. Die interaktive Europakarte diente als dynamische und zugängliche Ressource, die eine visuelle Darstellung der verschiedenen Veranstaltungen und Festivals in ganz Europa bietet.

- **Förderung von Vernetzungsmöglichkeiten:** Die Erstellung der interaktiven Europakarte war für die Förderung von Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb der Gemeinschaft der Frauensportveranstaltungen von entscheidender Bedeutung. Durch die Bereitstellung einer zentralen Plattform, auf der Veranstalter, Sportbegeisterte und Interessenvertreter auf Informationen über Frauensportveranstaltungen zugreifen konnten, erleichterte das Projekt effektiv Verbindungen und Kooperationen. Die Organisatoren konnten potenzielle Partner, Sponsoren oder ähnliche Veranstaltungen ausfindig machen, mit denen sie sich abstimmen konnten, was letztlich zu besseren Vernetzungsmöglichkeiten führte.

Die Europäische EWSE-Karte:

Gleichzeitig wurde in Arbeitspaket 4 das europäische EWSE-Diagramm eingeführt. Dieses Diagramm war ein Produkt der im Arbeitspaket 2 gesammelten Erkenntnisse und Daten. Sie enthielt eine Reihe neuer Grundsätze und Leitlinien, die speziell für Sportveranstaltungen und -festivals entwickelt wurden. Diese Grundsätze betonten Inklusivität, Gleichberechtigung und die Förderung des Frauensports. Das europäische EWSE-Diagramm diente als vereinheitlichender Rahmen, den Veranstalter freiwillig übernehmen konnten, um sicherzustellen, dass ihre Veranstaltungen mit den Zielen des Projekts übereinstimmen.

- **Förderung der Vernetzung:** Die Annahme des europäischen EWSE-Charts spielte eine entscheidende Rolle bei der Förderung der Vernetzung zwischen Veranstaltern und Sportbegeisterten. Veranstaltungen, die sich die Grundsätze der Charta zu eigen machten, signalisierten ihr Engagement für Inklusion und Gleichstellung im Frauensport. Dieses gemeinsame Ethos schuf ein starkes Band zwischen den Veranstaltern und erleichterte die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch.

Weitverbreitete Annahme und zunehmendes Engagement:

Einer der überzeugendsten Indikatoren für den Erfolg in diesem Wirkungsbereich war die weit verbreitete Annahme der europäischen EWSE-Karte. Die wachsende Zahl von Veranstaltungen, Sportarten und Ländern, die sich diese Grundsätze zu eigen machten, verdeutlichte die zentrale Rolle des Projekts bei der Förderung der Vernetzung innerhalb der Gemeinschaft der Frauensportveranstaltungen. Das wachsende Engagement deutet auf eine kollektive Verpflichtung hin, die Sache der Frauen im Sport voranzubringen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das EWSE-Projekt die Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb des Sektors der Frauensportveranstaltungen erheblich verbessert hat. Durch die Erstellung der interaktiven Europakarte, die

Einführung des europäischen EWSE-Charts und die Anleitung durch das Handbuch förderte das Projekt erfolgreich Verbindungen, Kooperationen und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zwischen Veranstaltern und Sportbegeisterten. Dieser Wirkungsbereich zeigt die Wirksamkeit des Projekts bei der Förderung der Vernetzung als Mittel zur Förderung von Frauensportveranstaltungen in Europa.

3. Erhöhte Sensibilisierung

Im Rahmen des EWSE-Projekts war die Sensibilisierung für die Bedeutung von Sportveranstaltungen für Frauen und die damit verbundenen Herausforderungen ein entscheidender Wirkungsbereich. Das Arbeitspaket 6 war speziell darauf ausgerichtet, die Projektergebnisse zu verbreiten und das Bewusstsein für die Ziele und Ergebnisse des Projekts zu schärfen. Die Wirkung in diesem Bereich wurde durch die Projektergebnisse vorangetrieben, einschließlich des EWSE-Modells, des Smart Toolkits und des Abschlussberichts, in dem die Auswirkungen und das Potenzial der Projektarbeit bewertet werden.

Verbreitung der Projektergebnisse:

Arbeitspaket 6 diente als Dreh- und Angelpunkt für die Verbreitung der Projektergebnisse und -erkenntnisse. Es umfasste verschiedene Strategien und Kanäle, um sicherzustellen, dass die Arbeit des Projekts ein breites und vielfältiges Publikum erreichte. Diese Strategien basierten auf den Ergebnissen und Empfehlungen des Smart Toolkits, um sicherzustellen, dass die Verbreitungsmaßnahmen sowohl effektiv als auch zielgerichtet waren.

EWSE-Modell:

Das EWSE-Modell, das als ein zentrales Ergebnis des Projekts entwickelt wurde, diente als grundlegender Rahmen für das Verständnis und die Bewältigung der Herausforderungen, mit denen Frauen-Sportveranstaltungen in Europa konfrontiert sind. Dieses Modell lieferte einen strukturierten Ansatz zur Identifizierung von Ungleichheiten, zur Entwicklung von Lösungen und zur Förderung der Inklusivität innerhalb des Sektors. Die Einführung des Modells in den Diskurs über Frauensportveranstaltungen trug wesentlich zur Sensibilisierung bei.

Smart Toolkit:

Das Smart Toolkit, das sich auf das Handbuch und andere Projektergebnisse stützt, spielte eine zentrale Rolle bei der Ausarbeitung der Verbreitungsstrategien. Es bot eine praktische Anleitung, wie die Ziele, Ergebnisse und Empfehlungen des Projekts effektiv an verschiedene Interessengruppen von der lokalen bis zur europäischen Ebene vermittelt werden können. Dieses Toolkit stellte sicher, dass die Sensibilisierungsbemühungen nicht nur umfassend, sondern auch auf die Bedürfnisse der einzelnen Zielgruppen zugeschnitten waren.

Abschlussbericht über die Auswirkungen:

Der Abschlussbericht, in dem die Auswirkungen des Projekts und sein Potenzial für die Zukunft bewertet wurden, war ein Eckpfeiler für den Nachweis der greifbaren Ergebnisse des EWSE-Projekts. Dieser Bericht gab einen umfassenden Überblick über den Verlauf des Projekts und hob die Erfolge, Herausforderungen und Chancen hervor. Er diente auch als Beleg für das Engagement des Projekts für Transparenz und Rechenschaftspflicht.

Messung des Bewusstseins:

Um die Auswirkungen auf die Sensibilisierung zu bewerten, wurden verschiedene Messgrößen und Indikatoren verwendet. Dazu gehören:

- **Website-Ansichten:** Die Website des Projekts diente als zentrale Drehscheibe für die Verbreitung von Informationen. Die Anzahl der Aufrufe der Website gab Aufschluss über das Interesse und das Engagement der Öffentlichkeit, der Interessengruppen und der Institutionen.
- **Anhängerschaft in den sozialen Medien:** Die Präsenz des Projekts auf Social-Media-Plattformen erleichterte das Engagement und die Diskussionen in Echtzeit. Die Zunahme der Follower in den sozialen Medien deutet auf eine wachsende Gemeinschaft hin, die an den Aktivitäten und Zielen des Projekts interessiert ist.
- **Teilnahme an Veranstaltungen:** Anhand von Kennzahlen zur Teilnahme an Konferenzen, Webinaren und Seminaren auf verschiedenen Ebenen (lokal, regional, national und europäisch) wurde gemessen, inwieweit das Projekt mit relevanten Interessenvertretern und Institutionen zusammenarbeitete.
- **Medienberichterstattung:** Die Medienberichterstattung und Erwähnungen in einschlägigen Publikationen wurden beobachtet, um die Sichtbarkeit des Projekts in der Öffentlichkeit zu beurteilen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Arbeitspaket 6, das der Sensibilisierung gewidmet war, eine entscheidende Rolle dabei spielte, dass die Ziele und Ergebnisse des EWSE-Projekts weithin anerkannt und diskutiert wurden. Die Verwendung von Ergebnissen wie dem EWSE-Modell, dem Smart Toolkit und dem Abschlussbericht in Verbindung mit messbaren Kennzahlen zeigte den Erfolg des Projekts bei der Sensibilisierung für die einzigartigen Herausforderungen und Möglichkeiten von Frauensportveranstaltungen in Europa.

4. Verbessertes Verständnis von Ungleichheiten

Eine der Hauptaufgaben des EWSE-Projekts bestand darin, die Ungleichheiten, mit denen Sportveranstaltungen für Frauen in Europa konfrontiert sind, umfassend zu analysieren und zu beseitigen. Dieser wichtige Wirkungsbereich wurde in erster Linie durch das Arbeitspaket 2 unterstützt, das eine eingehende Analyse durchführte, wie im Analysebericht dargelegt. Die durch diese Analyse gewonnenen Erkenntnisse bildeten die Grundlage für eine wirksame Bekämpfung dieser Ungleichheiten.

Arbeitspaket 2: Analyse der Ungleichheiten

Bericht der Analyse: Das Arbeitspaket 2 untersuchte sorgfältig den aktuellen Stand von Frauensportveranstaltungen in Europa, und die Ergebnisse wurden in einem Analysebericht zusammengefasst. Dieser Bericht bot einen umfassenden Überblick über die Herausforderungen, Ungleichheiten und Hürden, mit denen Frauen-Sportveranstaltungen konfrontiert sind. Er beleuchtete kritische Themen wie ungleiche Finanzierung, begrenzte Medienberichterstattung und ungleiche Teilnahmemöglichkeiten.

Erstellung einer wertvollen Ereigniskarte: Als Teil dieser Analyse wurde eine Veranstaltungskarte erstellt. Diese interaktive Karte diente als visuelle Darstellung der Verteilung und Art von Frauensportveranstaltungen und -festivals in ganz Europa. Sie ermöglichte es den Interessenvertretern, Regionen zu ermitteln, in denen diese Veranstaltungen florierten, und Gebiete, in denen sie fehlten, und so geografische Ungleichheiten aufzudecken.

Einbindung von Stakeholdern und Institutionen:

Durch das Aufzeigen dieser Ungleichheiten hat das EWSE-Projekt kritische Diskussionen unter den relevanten Interessengruppen und Institutionen angestoßen. Dieses Engagement war von grundlegender Bedeutung für die Schaffung eines Bewusstseins und eines Konsenses über die Notwendigkeit von Veränderungen im Bereich der Sportveranstaltungen für Frauen. Interessenvertreter, darunter Sportverbände, Veranstalter und Interessengruppen, wurden an einen Tisch gebracht, um die ermittelten Probleme gemeinsam anzugehen.

Arbeitspaket 4: Bekämpfung von Ungleichheiten durch die Europäische EWSE-Karte

Als Ergänzung zu den Bemühungen des Arbeitspakets 2 und zur Herbeiführung konkreter Veränderungen wurde im Arbeitspaket 4 das europäische EWSE-Diagramm eingeführt. Dieses Diagramm wurde auf der Grundlage der im Arbeitspaket 2 gewonnenen Erkenntnisse und Daten entwickelt und ist somit eine direkte Reaktion auf die festgestellten Ungleichheiten.

Förderung von Inklusivität und Gleichheit: Die europäische EWSE-Karte enthielt eine Reihe von Grundsätzen zur Förderung von Inklusion und Gleichstellung bei Sportveranstaltungen. Sie enthielt Leitlinien für Organisatoren von Veranstaltungen und ermutigte sie, Vielfalt, faire Repräsentation und Chancengleichheit für alle Teilnehmer anzustreben.

Offensichtliche Auswirkungen:

Die Auswirkungen dieser Bemühungen waren in mehrfacher Hinsicht deutlich spürbar:

- **Weitverbreitete Annahme:** Die europäische EWSE-Karte wurde von Veranstaltern in ganz Europa angenommen. Diese Annahme signalisiert ein Bekenntnis zu den Grundsätzen der Inklusivität und Gleichberechtigung und zeigt einen spürbaren Wandel in der Herangehensweise an Sportveranstaltungen für Frauen.
- **Aktives Engagement:** Veranstalter, Sporteinrichtungen und andere Interessengruppen setzten sich aktiv mit den Grundsätzen auseinander, die in der europäischen EWSE-Karte festgelegt sind. Sie haben diese Grundsätze in ihre Veranstaltungsplanung und -verwaltung einbezogen und dadurch ein gerechteres Umfeld gefördert.
- **Erfolgreiche Umsetzung:** Die erfolgreiche Umsetzung der Leitprinzipien der Charta führte zu inklusiveren und gleichberechtigteren Sportveranstaltungen für Frauen. Diese Wirkung war bei den Teilnehmern, Zuschauern und der breiteren Sportgemeinschaft zu spüren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das EWSE-Projekt durch eine Kombination aus detaillierter Analyse in Arbeitspaket 2 und umsetzbaren Lösungen in Arbeitspaket 4 das Verständnis für Ungleichheiten bei Sportveranstaltungen für Frauen in Europa verbessert hat. Dies führte zu einer bedeutenden Veränderung in der Art und Weise, wie diese Veranstaltungen organisiert und verwaltet werden, und förderte die Inklusivität und Gleichberechtigung auf breiter Ebene. Das Projekt hat erfolgreich dazu beigetragen, ein gerechteres und unterstützenderes Umfeld für Frauensportveranstaltungen in Europa zu schaffen.

Das EWSE-Projekt, das durch eine umfassende Reihe von Aufgaben und die Produktion wichtiger Ergebnisse vorangetrieben wurde, hat in diesen Schlüsselbereichen erhebliche Auswirkungen erzielt. Diese Ergebnisse unterstreichen die Wirksamkeit des Projekts bei der Neugestaltung und Weiterentwicklung der Landschaft von Frauensportveranstaltungen in Europa und tragen letztlich zu einem integrativeren und gerechteren Sportumfeld für alle bei.

Während und nach dem Projekt

Unser Engagement für die Förderung von Frauensportveranstaltungen in Europa endet nicht mit dem offiziellen Abschluss des EWSE-Projekts. Vielmehr wollen wir ein dauerhaftes Vermächtnis hinterlassen, das weit über die Laufzeit des Projekts hinausgeht. Die während des Projekts erzielten Ergebnisse haben die Voraussetzungen für weitere Fortschritte geschaffen, und wir werden uns auch weiterhin für einen positiven Wandel in den Bereichen Frauensportveranstaltungen, Inklusivität und Gleichberechtigung einsetzen.

Fortgesetzter Kapazitätsaufbau

Der Eckpfeiler unseres Engagements für den Aufbau von Kapazitäten ist die Stärkung von Einzelpersonen und Organisationen, die an Frauensportveranstaltungen beteiligt sind. Das EWSE-Projekt hat erhebliche Fortschritte bei der Verbesserung der Fähigkeiten und Fertigkeiten von Sportaktivisten, Managern und Veranstaltungsorganisatoren gemacht. Durch die Erstellung des Schulungs-Toolkits und des Leitfadens für das Mentoring-Programm haben wir umfassende Ressourcen bereitgestellt, die als Wegweiser für Spitzenleistungen in der Nachprojektphase dienen.

Zugänglichkeit und Inklusion:

Zugänglichkeit ist oberstes Gebot. In der Nachprojektphase setzen wir uns dafür ein, dass diese Ressourcen für alle, die sie suchen, leicht zugänglich bleiben. Unabhängig von der geografischen Lage oder der Größe der Organisation ist es unser Ziel, Barrieren abzubauen und Wissen zu demokratisieren. Dazu gehört die Pflege eines Online-Repositorys mit Materialien, die Veranstaltung von Webinaren und die Förderung von Peer-to-Peer-Mentoring-Möglichkeiten.

Kontinuierliche Verbesserung:

Das Wissen entwickelt sich weiter, und das gilt auch für unsere Ressourcen. Wir sind uns der dynamischen Natur von Sportmanagement und Aktivismus bewusst. Daher werden das Training Toolkit und der Mentoring-Programm-Leitfaden regelmäßig aktualisiert, um die neuesten Branchentrends, bewährte Verfahren und neue Herausforderungen zu berücksichtigen. Diese Anpassungsfähigkeit stellt sicher, dass diese Hilfsmittel relevant und effektiv bleiben und die Nutzer mit den aktuellsten Erkenntnissen versorgen.

Den Wandel in den Gemeinschaften vorantreiben:

Unser Ziel ist es, Einzelpersonen und Organisationen in die Lage zu versetzen, in ihren Gemeinschaften als Akteure des Wandels zu fungieren. Durch die Vermittlung grundlegender Fähigkeiten und Kenntnisse befähigen wir sie, eine aktive Rolle bei der Neugestaltung der Landschaft von Frauensportveranstaltungen zu übernehmen. Ob es sich um eine Aktivistin an der Basis, eine lokale Eventmanagerin oder eine nationale Sportorganisation handelt, unsere Vision ist, dass sie durch die Anwendung der erworbenen Prinzipien und Techniken einen dauerhaften Wandel herbeiführen.

Nachhaltige Auswirkungen:

Die Nachhaltigkeit der Bemühungen um den Aufbau von Kapazitäten steht im Mittelpunkt unseres Auftrags. Wir betrachten die Phase nach dem Projekt als eine Gelegenheit, die greifbaren Ergebnisse unserer Arbeit zu sehen. Indem wir Einzelpersonen und Organisationen mit den Instrumenten ausstatten, die sie benötigen, um Veränderungen zu bewirken, wollen wir die Qualität und Inklusivität von Frauensportveranstaltungen in ganz Europa nachhaltig verbessern. Abschließend sei gesagt, dass unser Engagement für den kontinuierlichen Aufbau von Kapazitäten über die Projektdauer hinausgeht. Wir stellen uns eine Zukunft vor, in der befähigte Einzelpersonen und Organisationen, die mit Wissen und Fähigkeiten ausgestattet sind, dauerhafte Veränderungen in ihren Gemeinschaften bewirken. Das Schulungs-Toolkit und der Leitfaden für das Mentoring-Programm werden auf diesem Weg als Wegweiser dienen und die Zugänglichkeit, die kontinuierliche Verbesserung und letztendlich die nachhaltige Wirkung im Bereich der Frauen-Sportveranstaltungen fördern.

Nachhaltige Vernetzungsmöglichkeiten: Brücken bauen über die Grenzen hinweg

Die Vernetzung ist das Herzstück von Zusammenarbeit und Wachstum. Die interaktive europäische Karte der Frauensportveranstaltungen und -festivals sowie die europäische EWSE-Karte sind die Säulen der Vernetzung in der Welt der Frauensportveranstaltungen. Mit dem Übergang zur Nachprojektphase wollen wir diese Plattformen pflegen und ausbauen und sie zu dynamischen Knotenpunkten machen, die die Zusammenarbeit, den Wissensaustausch und die Weitergabe bewährter Verfahren erleichtern.

Kontinuierliche Zugänglichkeit:

In der Zeit nach dem Projekt hat die Zugänglichkeit dieser Vernetzungsinstrumente weiterhin höchste Priorität. Wir werden dafür sorgen, dass die interaktive Europakarte und die EWSE-Europakarte auch weiterhin online verfügbar sind und Veranstalter, Sportbegeisterten und allen Interessengruppen als Anlaufstelle dienen. Wir sind uns bewusst, dass ein uneingeschränkter Zugang für die Förderung einer integrativen und florierenden Gemeinschaft unerlässlich ist.

Ermutigung zur Zusammenarbeit:

Zusammenarbeit ist der Katalysator für Innovation. Unser Ziel ist es, Veranstalter, Sportinstitutionen und Sportbegeisterte zu ermutigen, über geografische Grenzen und organisatorische Zugehörigkeiten hinweg zusammenzukommen. Durch die aktive Förderung der Zusammenarbeit wollen wir einen fruchtbaren Boden für den Austausch

von Ideen, die Entwicklung neuer Veranstaltungskonzepte und die gegenseitige Befruchtung bewährter Verfahren schaffen.

Austausch bewährter Praktiken:

Die interaktive Europakarte und das europäische EWSE-Diagramm bieten eine einzigartige Gelegenheit, erfolgreiche Initiativen und innovative Ansätze zu präsentieren. In der Nachprojektphase werden wir aktiv Fallstudien, Erfolgsgeschichten und Erkenntnisse aus diesen Plattformen kuratieren und verbreiten. Durch den Austausch von Best Practices ermöglichen wir es Veranstaltern und Sportbegeisterten, von den Erfahrungen anderer zu lernen und die Qualität von Frauensportveranstaltungen in ganz Europa zu verbessern.

Förderung der Innovation:

Innovation entsteht durch das Zusammentreffen verschiedener Perspektiven. Durch die Förderung von Vernetzungsmöglichkeiten wollen wir ein Umfeld schaffen, in dem neue Ideen gedeihen können. Wir ermutigen zur Erforschung neuer Veranstaltungsformate, Marketingstrategien und Techniken zur Einbindung des Publikums. Durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit sehen wir einen stetigen Strom innovativer Konzepte, die die Zukunft von Frauensportveranstaltungen prägen werden.

Wachstumsmotor in ganz Europa:

Unsere übergreifende Vision ist es, das Wachstum von Frauensportveranstaltungen in ganz Europa voranzutreiben. Die nachhaltigen Vernetzungsmöglichkeiten, die die interaktive Europakarte und die europäische EWSE-Karte bieten, sind von zentraler Bedeutung, um dieses Ziel zu erreichen. Wir streben einen Kontinent an, auf dem Frauen-Sportveranstaltungen in jeder Ecke gedeihen, unterstützt von einem robusten und vernetzten Netzwerk.

Abschließend sei gesagt, dass unser Engagement für nachhaltige Vernetzungsmöglichkeiten über die Dauer des Projekts hinausgeht. Wir stellen uns eine Ära nach dem Projekt vor, in der die Zusammenarbeit keine Grenzen kennt, in der der Austausch von Wissen und Ideen die Innovation vorantreibt und in der Frauensportveranstaltungen in ganz Europa weiter wachsen und gedeihen. Die interaktive Europakarte und die europäische EWSE-Karte werden auf dieser aufregenden Reise als Leuchttürme der Konnektivität dienen.

Das Bewusstsein schärfen: Ein hartnäckiges Unterfangen

Der Weg zur Gleichstellung der Geschlechter im Sport ist ein ständiges Unterfangen, und die Sensibilisierung ist ein grundlegender Schritt in diese Richtung. Mit dem Übergang zur Nachprojektphase bleibt unser Engagement für die Sensibilisierung für die Bedeutung von Frauen im Sport und die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind, ungebrochen. Wir sind uns darüber im Klaren, dass nachhaltige Bemühungen unerlässlich sind, um einen dauerhaften Wandel herbeizuführen.

Verbreitung der Projektergebnisse:

Einer der Eckpfeiler unserer Strategie zur Steigerung des Bewusstseins ist die weitere Verbreitung der Projektergebnisse. Das EWSE-Modell und das Smart Toolkit, die maßgeblich zum Erfolg des Projekts beigetragen haben, werden weiterhin als wertvolle Ressourcen dienen. Diese Instrumente enthalten eine Fülle von Wissen, bewährten Verfahren und Erkenntnissen, die für die Förderung des Frauensports von

entscheidender Bedeutung sind. Auch in der Zeit nach dem Projekt werden wir uns bemühen, diese Ressourcen zugänglich und auf dem neuesten Stand zu halten.

Aktive Einbindung von Stakeholdern:

Die Zusammenarbeit mit den Interessengruppen ist das Lebenselixier eines sinnvollen Wandels. Wir sind bestrebt, einen aktiven Dialog mit Interessengruppen auf verschiedenen Ebenen zu führen - lokal, regional, national und europäisch. Durch die Pflege von Beziehungen zu Sportinstitutionen, Regierungsstellen, Nichtregierungsorganisationen und Interessenvertretungen wollen wir sicherstellen, dass Diskussionen über Frauen im Sport weiterhin ganz oben auf der Tagesordnung stehen. Dieses Engagement wird durch einen offenen Gedankenaustausch, die Weitergabe von Erfahrungen und die Erkundung von Kooperationsmöglichkeiten gekennzeichnet sein.

Lokale, regionale, nationale und europäische Auswirkungen:

Die Auswirkungen unserer Sensibilisierungsbemühungen werden sich über verschiedene geografische Ebenen erstrecken. Auf lokaler Ebene werden wir weiterhin Basisinitiativen unterstützen, die die Gleichstellung der Geschlechter im Sport fördern. Auf regionaler Ebene werden wir mit Organisationen und Veranstaltungen zusammenarbeiten, um unsere Botschaft zu verbreiten. Auf nationaler Ebene wollen wir Einfluss auf Politik und Praxis nehmen, die Frauen im Sport unterstützen. Auf europäischer Ebene werden wir einen Beitrag zur breiteren Diskussion über die Gleichstellung der Geschlechter im Sport leisten und dabei auf die umfangreichen Erkenntnisse und Erfahrungen des Projekts zurückgreifen.

Informiert und anpassungsfähig bleiben:

Die Landschaft des Frauensports entwickelt sich ständig weiter, und das gilt auch für unsere Bemühungen, das Bewusstsein dafür zu schärfen. Wir verpflichten uns, über die neuesten Entwicklungen, Herausforderungen und Möglichkeiten in diesem Bereich auf dem Laufenden zu bleiben. Unser Ansatz ist anpassungsfähig und ermöglicht es uns, effektiv auf neue Probleme zu reagieren und neue Möglichkeiten zu nutzen, um unsere Sache voranzubringen.

Künftige Generationen inspirieren:

Ein wichtiger Aspekt unserer Sensibilisierungsbemühungen ist es, künftige Generationen von Sportlern, Organisatoren und Fürsprechern zu inspirieren. Wir möchten, dass junge Mädchen und Frauen eine Welt voller Möglichkeiten im Sport sehen und glauben, dass ihre Beiträge nicht nur geschätzt werden, sondern auch wichtig sind. Durch Outreach-Programme, Mentoring-Initiativen und die Würdigung der Leistungen von Frauen im Sport wollen wir die Führungskräfte von morgen inspirieren.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Sensibilisierung für die Rolle der Frauen im Sport und die Bewältigung der Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind, eine dauerhafte Verpflichtung ist. Die Phase nach dem Projekt stellt ein neues Kapitel auf unserem Weg dar, in dem wir weiterhin die Gleichstellung der Geschlechter im Sport beleuchten, uns mit Interessengruppen austauschen und sinnvolle Veränderungen anregen. Unser Auftrag ist nicht auf die Projektlaufzeit beschränkt, sondern ein lebenslanges Bestreben, eine integrativere und gerechtere Sportwelt für alle zu schaffen.

Gleichberechtigung und Inklusion durchsetzen: Ein bleibendes Vermächtnis

Das europäische EWSE-Diagramm, das aus dem EWSE-Projekt hervorgegangen ist, stellt eine transformative Kraft für die Förderung von Gleichberechtigung und Inklusion bei Frauen-Sportveranstaltungen dar. Beim Übergang in die Nachprojektphase sehen wir das Diagramm als ein Leuchtfeuer des Wandels, das den Weg zu einer gerechteren und inklusiveren Zukunft für Frauen im Sport aufzeigt.

Verankerung der Leitprinzipien:

Die europäische EWSE-Tabelle enthält eine Reihe von Leitprinzipien, die für die Förderung von Gleichstellung und Inklusivität bei Sportveranstaltungen grundlegend sind. Diese Grundsätze berühren verschiedene Aspekte, von der Vertretung der Geschlechter bis hin zur Ressourcenzuweisung und dem Engagement der Gemeinschaft. In der Zeit nach dem Projekt wollen wir sicherstellen, dass diese Grundsätze nicht nur auf dem Papier stehen, sondern aktiv in die DNA von Frauensportveranstaltungen eingebettet sind.

Zusammenarbeit mit Veranstaltungsorganisations- und Sportinstitutionen:

Die Schaffung eines dauerhaften Wandels erfordert Zusammenarbeit. Wir werden eng mit Veranstaltern und Sportinstitutionen in ganz Europa zusammenarbeiten, um die in der Grafik dargestellten Grundsätze zu wahren. Diese Partnerschaft zeichnet sich durch ein gemeinsames Engagement für die Gleichstellung der Geschlechter und die Inklusion aus. Gemeinsam werden wir uns bemühen, bewährte Praktiken umzusetzen und neue Ansätze zu entwickeln, die mit den Grundsätzen der Tabelle übereinstimmen.

Überwachung und Rechenschaftspflicht:

Um sicherzustellen, dass die Fortschritte nachhaltig sind, ist die Rechenschaftspflicht unerlässlich. Zu diesem Zweck werden wir Mechanismen zur Überwachung und Bewertung der Einhaltung der in der europäischen EWSE-Karte festgelegten Grundsätze einrichten. Dieser Überwachungsprozess wird transparent und partizipativ sein und Veranstalter, Sportinstitutionen und andere Akteure einbeziehen. Er wird als Mittel dienen, um Erfolge zu feiern und Herausforderungen anzugehen.

Aufbau von Kapazitäten:

Um Veranstalter und Sportinstitutionen auf ihrem Weg zu mehr Gleichberechtigung und Inklusion zu unterstützen, werden wir fortlaufend Initiativen zum Kapazitätsaufbau anbieten. Dazu gehören Workshops, Seminare und Veranstaltungen zum Wissensaustausch. Indem wir die Beteiligten mit den notwendigen Fähigkeiten und Erkenntnissen ausstatten, befähigen wir sie, in ihren jeweiligen Bereichen sinnvolle Veränderungen zu bewirken.

Inklusivität auf allen Ebenen:

Unsere Vision von einer inklusiveren Sportlandschaft erstreckt sich auf alle Ebenen von Frauensportveranstaltungen. Ganz gleich, ob es sich um einen lokalen Breitensportwettbewerb oder ein großes internationales Turnier handelt, wir glauben, dass Inklusion ein nicht verhandelbarer Standard sein sollte. Die europäische EWSE-Charta bietet einen Fahrplan zur Erreichung dieses Ziels, und wir setzen uns dafür ein, Organisatoren von Veranstaltungen auf allen Ebenen zu unterstützen.

Den Schwung aufrechterhalten:

Das EWSE-Projekt hat dem Streben nach Geschlechtergleichstellung im Sport erheblichen Auftrieb gegeben. Mit dem Übergang zur Nachprojektphase wollen wir diese Dynamik aufrechterhalten. Wir wissen, dass Veränderungen Zeit brauchen, aber

wir sind fest entschlossen, sie durchzusetzen. Die europäische EWSE-Karte mit ihren Grundsätzen wird uns ständig an den Wandel erinnern, den wir anstreben.

Ein Vermächtnis der Gleichheit:

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die europäische EWSE-Tabelle nicht nur ein Dokument ist, sondern ein lebendiges Zeugnis unseres kollektiven Engagements für Gleichberechtigung und Inklusion bei Sportveranstaltungen für Frauen. Sie stellt ein Vermächtnis dar, das wir mit Stolz in die Zeit nach dem Projekt übertragen wollen. Gemeinsam mit Veranstaltern, Sporteinrichtungen und Interessenvertretern werden wir uns weiterhin für eine Sportlandschaft einsetzen, in der jede Frau und jedes Mädchen ohne Vorurteile oder Barrieren an Wettkämpfen teilnehmen, sich auszeichnen und gefeiert werden kann.

Langfristige Wirkung: Ein bleibendes Erbe sichern

Unser Engagement für die Förderung von Frauen im Sport geht weit über die Dauer des Projekts hinaus. Wir wissen, dass die Schaffung sinnvoller und dauerhafter Veränderungen Hingabe und Wachsamkeit erfordert. Deshalb haben wir einen umfassenden Plan ausgearbeitet, um die langfristigen Auswirkungen unserer Bemühungen zu messen und zu bewerten und so sicherzustellen, dass die positiven Veränderungen, die während des Projekts beobachtet wurden, auch für die kommenden Generationen Bestand haben.

Regelmäßige Evaluierungen und Überprüfungen:

Einer der Eckpfeiler unserer langfristigen Wirkungsstrategie ist die Durchführung regelmäßiger Bewertungen und Überprüfungen. Diese Bewertungen werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt und ermöglichen es uns, die Fortschritte zu verfolgen und Bereiche zu ermitteln, die möglicherweise weiterer Aufmerksamkeit bedürfen. Durch die systematische Überprüfung unserer Initiativen können wir fundierte Anpassungen und Verbesserungen unserer Strategien vornehmen.

Messung greifbarer Ergebnisse:

Wir konzentrieren uns auch auf die Messung greifbarer Ergebnisse, die sich aus den Initiativen unseres Projekts ergeben. Zu diesen Ergebnissen gehören die verstärkte Teilnahme von Frauen an Sportveranstaltungen, eine bessere Vertretung in Führungspositionen und ein stärkeres Engagement in der Gemeinschaft. Durch Datenerfassung und -analyse werden wir die Auswirkungen unserer Arbeit quantitativ und qualitativ bewerten.

Den Interessenvertretern zuhören:

Wir wissen, wie wichtig es ist, auf die Stimmen unserer Interessengruppen zu hören, darunter Veranstalter, Sporteinrichtungen, Sportler und Gemeinden. Ihre Einsichten und ihr Feedback sind von unschätzbarem Wert, um die Richtung unserer Bemühungen zu bestimmen. Durch Umfragen, Fokusgruppen und offene Dialoge werden wir sicherstellen, dass unsere Initiativen mit den Bedürfnissen und Wünschen derer, denen wir dienen, übereinstimmen.

Anpassungsfähigkeit und Innovation:

Die Landschaft des Frauensports ist dynamisch, und unsere Strategien müssen an die sich entwickelnden Herausforderungen und Chancen angepasst werden. Wir sind bestrebt, Innovationen zu fördern und bei der Gleichstellung der Geschlechter im Sport

an vorderster Front mitzuwirken. Diese Anpassungsfähigkeit stellt sicher, dass unsere Bemühungen im Laufe der Zeit relevant und effektiv bleiben.

Aufbau von Kapazitäten für Nachhaltigkeit:

Um die langfristige Wirkung unserer Arbeit aufrechtzuerhalten, werden wir die Kapazitäten von Einzelpersonen und Organisationen, die an Frauensportveranstaltungen beteiligt sind, weiter ausbauen. Dieser Kapazitätsaufbau erstreckt sich auf die Förderung von Führungs-, Governance- und Managementpraktiken, die die Gleichstellung der Geschlechter unterstützen. Indem wir den Akteuren die Fähigkeiten und das Wissen vermitteln, das sie benötigen, tragen wir zum dauerhaften Erfolg unserer Initiativen bei.

Einbindung künftiger Generationen:

Unser Engagement für künftige Generationen ist unerschütterlich. Unser Ziel ist es, junge Mädchen und Frauen für den Sport zu begeistern und die Liebe zu körperlicher Aktivität und Wettbewerb zu fördern. Indem wir diese Werte von klein auf vermitteln, tragen wir zum Wachstum und zur Nachhaltigkeit des Frauensports bei.

Ein Vermächtnis der Ermächtigung:

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass unsere Vision für eine langfristige Wirkung in der Überzeugung verwurzelt ist, dass jede Frau und jedes Mädchen gleiche Chancen und Zugang zur Welt des Sports haben sollte. Wir wollen ein Vermächtnis der Selbstbestimmung hinterlassen, in dem Frauen im Sport gefeiert, unterstützt und zu Höchstleistungen ermutigt werden. Indem wir messen, anpassen und zuhören, stellen wir sicher, dass dieses Vermächtnis Bestand hat und eine bessere Zukunft für alle schafft.

Abschließend lässt sich sagen, dass das EWSE-Projekt die Voraussetzungen für einen dauerhaften Wandel in der Landschaft der Frauensportveranstaltungen in Europa geschaffen hat. Unser Engagement für den Aufbau von Kapazitäten, die Vernetzung, die Bewusstseinsbildung und die Förderung von Gleichberechtigung und Inklusivität wird auch lange nach dem formellen Abschluss des Projekts noch für Fortschritte sorgen. Wir sind zuversichtlich, dass die während der Projektlaufzeit erzielten Auswirkungen einen transformativen und dauerhaften Einfluss auf die Teilnehmerinnen, Organisationen und Gemeinschaften in ganz Europa haben werden. Unsere Reise ist noch lange nicht zu Ende, und wir freuen uns darauf, weiter an einer inklusiveren und gerechteren Zukunft für Frauen im Sport zu arbeiten.

Empfehlungen für Sportinstitutionen

Der Bericht enthält eine Reihe umfassender Empfehlungen, die auf den Ergebnissen und Erfolgen des EWSE-Projekts basieren. Diese Empfehlungen richten sich an nationale und europäische Sportinstitutionen, politische Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen, die bei der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und nachhaltiger Sportveranstaltungen eine zentrale Rolle spielen. Durch die Umsetzung dieser Empfehlungen wollen wir eine integrativere und gerechtere Landschaft für Frauen im Sport in ganz Europa fördern.

1. In den Aufbau von Kapazitäten investieren

Trainingsprogramme priorisieren: Verbesserung der Fähigkeiten und Kenntnisse bei Sportveranstaltungen für Frauen

Eine der wichtigsten Empfehlungen für Sportinstitutionen ist die Entwicklung und Unterstützung von Schulungsprogrammen, die speziell auf die besonderen Herausforderungen und Möglichkeiten von Frauensportveranstaltungen zugeschnitten sind. Diese Empfehlung steht im Einklang mit dem Kernprinzip des Kapazitätsaufbaus, einem Eckpfeiler des Erfolgs des EWSE-Projekts.

1. Maßgeschneiderte Trainingsprogramme:

- **Maßgeschneiderte Inhalte:** Die Schulungsprogramme sollten auf die spezifischen Bedürfnisse und Besonderheiten von Frauensportveranstaltungen abgestimmt sein. Dazu gehört die Entwicklung von Inhalten, die Bereiche wie geschlechtersensible Veranstaltungsplanung, Marketingstrategien, Athletenbetreuung und Engagement in der Gemeinde abdecken.
- **Inklusive Herangehensweise:** Betonen Sie Inklusivität und Vielfalt in den Schulungsunterlagen. Fördern Sie eine geschlechtersensible Sprache, Darstellung und Praktiken, um ein Umfeld zu schaffen, das Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund willkommen heißt.

2. Zielgruppen:

- **Sportaktivisten:** Die Schulungsprogramme sollten für Sportaktivisten zugänglich sein, die sich an vorderster Front für die Gleichstellung der Geschlechter im Sport einsetzen. Geben Sie ihnen das Wissen und die Instrumente an die Hand, um positive Veränderungen voranzutreiben.
- **Managerinnen und Manager:** Manager spielen eine entscheidende Rolle bei der Beaufsichtigung der Logistik und des Betriebs von Frauensportveranstaltungen. Schulungen sollten sie in die Lage versetzen,

fundierte Entscheidungen zu treffen, die Fairness und Gleichberechtigung fördern.

- **Organisatoren von Veranstaltungen:** Diejenigen, die für die Organisation von Frauensportveranstaltungen verantwortlich sind, sollten eine spezielle Schulung zu bewährten Praktiken erhalten, einschließlich Überlegungen zum Wohlergehen der Athleten, zum Erlebnis für die Zuschauer und zur Einbindung der Medien.

3. Mentorschaftsinitiativen:

- **Förderung von Führungsqualitäten:** Mentorenprogramme sind ein wirksames Mittel zur Förderung von Führungsqualitäten und Fachwissen im Bereich der Frauensportveranstaltungen. Ermutigen Sie erfahrene Fachleute, aufstrebende Talente als Mentoren zu unterstützen, und fördern Sie so eine Kultur des Wissenstransfers.
- **Persönliche Beratung:** Mentoring-Initiativen sollten persönliche Beratung bieten, um den Mentees bei der Bewältigung der besonderen Herausforderungen zu helfen, denen sie begegnen können. Dies könnte Ratschläge zur Karriereentwicklung, zur Planung von Veranstaltungen oder zu Strategien der Interessenvertretung umfassen.

4. Zugänglichkeit und Inklusivität:

- **Digitale und persönliche Optionen:** Erkennen Sie an, dass jeder Mensch einen unterschiedlichen Zugang zu Schulungsressourcen hat. Bieten Sie eine Mischung aus digitalen und persönlichen Schulungsmöglichkeiten an, um sicherzustellen, dass die verschiedenen Regionen und Bevölkerungsgruppen einbezogen werden.
- **Erschwinglichkeit:** Bemühen Sie sich darum, Schulungsprogramme erschwinglich und für ein breites Publikum zugänglich zu machen. Ziehen Sie Stipendien oder Zuschüsse für Teilnehmer in Betracht, die finanzielle Hindernisse haben.

5. Überwachung und Bewertung:

- **Bewertung der Auswirkungen:** Überwachen und bewerten Sie kontinuierlich die Wirksamkeit von Schulungsprogrammen. Holen Sie Feedback von den Teilnehmern ein, um Verbesserungen vorzunehmen und ihre Fortschritte bei der Umsetzung des Gelernten zu verfolgen.

6. Kollaborative Partnerschaften:

- **Experten einbeziehen:** Arbeiten Sie mit Experten und Organisationen zusammen, die bei der Förderung der Geschlechtergleichstellung im Sport nachweislich erfolgreich sind. Nutzen Sie deren Wissen und Ressourcen, um die Qualität der Schulungsprogramme zu verbessern.

Indem sie auf Frauen zugeschnittene Schulungsprogramme in den Vordergrund stellen, können Sportinstitutionen Einzelpersonen und Organisationen mit dem Wissen und den Fähigkeiten ausstatten, die erforderlich sind, um einen positiven Wandel voranzutreiben. Diese Investition in den Kapazitätsaufbau wird zu einer gerechteren und nachhaltigeren Zukunft für Frauen im Sport beitragen.

2. Förderung der kollaborativen Netzwerkarbeit

Die Nutzung digitaler Plattformen für Frauensportveranstaltungen

Eine der wichtigsten Empfehlungen für Sportinstitutionen ist die Entwicklung und Unterstützung von Schulungsprogrammen, die speziell auf die besonderen Herausforderungen und Möglichkeiten von Frauensportveranstaltungen zugeschnitten

sind. Diese Empfehlung steht im Einklang mit dem Kernprinzip des Kapazitätsaufbaus, einem Eckpfeiler des Erfolgs des EWSE-Projekts.

Die kollaborative Vernetzung ist ein entscheidender Aspekt bei der Förderung von Frauensportveranstaltungen, und Sporteinrichtungen sollten dieser Empfehlung Vorrang einräumen, um ein stärker vernetztes und unterstützendes Umfeld zu schaffen. Digitale Plattformen und Datenbanken spielen eine entscheidende Rolle bei der Vernetzung, und ihr strategischer Einsatz kann das Wachstum und die Wirkung von Frauensportveranstaltungen fördern.

1. Digitale Infrastruktur:

- **Investitionen:** Sportinstitutionen sollten in die Entwicklung und Pflege digitaler Plattformen investieren, die speziell für Frauensportveranstaltungen konzipiert sind. Diese Plattformen können als Drehscheiben für den Informationsaustausch, die Zusammenarbeit und die gemeinsame Nutzung von Ressourcen dienen.
- **Benutzerfreundliches Design:** Stellen Sie sicher, dass die digitalen Plattformen benutzerfreundlich und für ein breites Spektrum von Nutzern zugänglich sind, einschließlich Veranstaltern, Sportlern, Trainern und Fans. Intuitive Benutzeroberflächen und mobile Kompatibilität sind wichtige Faktoren.

2. Umfassende Datenbanken:

- **Datenerhebung:** Einrichtung umfassender Datenbanken mit Informationen über Frauensportveranstaltungen, einschließlich Veranstaltungsplänen, Veranstaltungsorten, Teilnehmerprofilen und historischen Daten. Diese Datenbanken können den Akteuren wertvolle Erkenntnisse liefern.
- **Best-Practice-Repository:** Erstellen Sie eine Datenbank mit bewährten Verfahren und Erfolgsgeschichten von Frauensportveranstaltungen. Ermutigen Sie die Organisatoren von Veranstaltungen, ihre Erfahrungen und Strategien zur Förderung von Gleichstellung und Inklusion zu teilen.

3. Erleichterung von Verbindungen:

- **Vernetzungsveranstaltungen:** Organisieren Sie virtuelle oder persönliche Vernetzungsveranstaltungen, Konferenzen und Webinare zum Thema Frauensportveranstaltungen. Diese Treffen bieten den Akteuren die Möglichkeit, sich zu vernetzen, voneinander zu lernen und Partnerschaften aufzubauen.
- **Diskussionsforen:** Richten Sie Online-Diskussionsforen oder -Gemeinschaften ein, in denen Personen, die an Frauensportveranstaltungen beteiligt sind, sich austauschen, Ratschläge einholen und an Projekten zusammenarbeiten können.

4. Ermutigung zur Zusammenarbeit:

- **Gemeinsame Nutzung von Ressourcen:** Fördern Sie die gemeinsame Nutzung von Ressourcen durch Veranstaltungsorganisatoren. Dies könnte die gemeinsame Nutzung von Vorlagen für die Veranstaltungsplanung, Sponsoring-Vorschläge oder Marketingstrategien beinhalten.
- **Veranstaltungsübergreifende Partnerschaften:** Ermutigen Sie die Organisatoren von Veranstaltungen, Partnerschaften und Kooperationen zwischen verschiedenen Frauensportveranstaltungen zu prüfen. Gemeinsame Unternehmungen können den Umfang und die Wirkung einzelner Veranstaltungen erhöhen.

5. Engagement der Athleten:

- **Athleten miteinander verbinden:** Schaffen Sie Kanäle, über die Sportlerinnen miteinander in Kontakt treten, Erfahrungen austauschen und Themen im

Zusammenhang mit Frauensportveranstaltungen diskutieren können. Die Befähigung und das Engagement der Athleten sind entscheidend für den Erfolg.

6. Bewertung und Feedback:

- **Feedback-Mechanismen:** Implementieren Sie Feedback-Mechanismen innerhalb digitaler Plattformen, um Beiträge von Nutzern zu sammeln. Nutzen Sie dieses Feedback, um die Funktionalität der Plattform und das Nutzererlebnis kontinuierlich zu verbessern.

7. Datensicherheit und Datenschutz:

- **Schutz der Daten:** Legen Sie Wert auf Datensicherheit und Datenschutz, insbesondere bei der Erfassung und Speicherung sensibler Informationen über Sportler und Organisatoren. Halten Sie die Datenschutzbestimmungen ein, um Vertrauen aufzubauen.

Die Nutzung digitaler Plattformen für die kollaborative Vernetzung bei Frauensportveranstaltungen kann geografische Barrieren abbauen, den Wissensaustausch fördern und die Wirkung von Gleichstellungsinitiativen verstärken. Indem sie Verbindungen und die gemeinsame Nutzung von Ressourcen erleichtern, können Sportinstitutionen zum Wachstum und zur Nachhaltigkeit von Frauensportveranstaltungen in ganz Europa und darüber hinaus beitragen.

3. Bewusstsein schärfen

Verbreitung von Wissen für Frauen im Sport

Die Sensibilisierung für die Bedeutung von Frauen im Sport und die Bewältigung der Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind, ist von entscheidender Bedeutung für die Förderung der Gleichstellung im Sport. Sportinstitutionen sollten proaktive Schritte unternehmen, um Wissen, Forschungsergebnisse und bewährte Praktiken in Bezug auf Frauen im Sport über verschiedene Kommunikationskanäle zu verbreiten.

1. Umfassende gemeinsame Nutzung von Ressourcen:

- **Forschungsergebnisse:** Veröffentlichung und Verbreitung von Forschungsberichten, Studien und Analysen zum Thema Frauen im Sport. Diese Ressourcen sollten wertvolle Einblicke in geschlechtsspezifische Ungleichheiten, Verbesserungsmöglichkeiten und Erfolgsgeschichten bieten.
- **Bildungsmaterialien:** Entwickeln Sie Bildungsmaterialien wie Leitfäden, Toolkits und Handbücher, die für die Beteiligten leicht zugänglich sind. Diese Materialien sollten praktische Ratschläge und Strategien zur Förderung der Gleichstellung im Sport bieten.

2. Mehrkanalige Kommunikation:

- **Engagement in den sozialen Medien:** Pflegen Sie aktive und ansprechende Social-Media-Profile zum Thema Frauen im Sport. Veröffentlichen Sie regelmäßig Inhalte, darunter Artikel, Videos, Interviews und Erfolgsgeschichten, um das Publikum zu informieren und zu inspirieren.
- **Webinare und Workshops:** Veranstalten Sie Webinare und Workshops, die sich auf wichtige Themen im Zusammenhang mit Frauen im Sport konzentrieren. Laden Sie Experten, Athleten und Befürworter zur Teilnahme ein, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu teilen.
- **Konferenzen und Seminare:** Organisieren Sie Konferenzen und Seminare auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene oder nehmen Sie an

solchen teil. Diese Veranstaltungen sollten als Plattformen für Diskussionen über Geschlechtergleichstellung, Inklusion und die Förderung von Frauen im Sport dienen.

3. Engagement an der Basis:

- **Gemeinschaftsinitiativen:** Ermutigung von Sporteinrichtungen, mit lokalen Gemeinden und Schulen zusammenzuarbeiten, um die Vorteile der Teilnahme von Mädchen und Frauen am Sport zu fördern. Unterstützung von Basisprogrammen und Initiativen, die die Teilnahme von Frauen am Sport fördern.
- **Förderung von Vorbildern:** Heben Sie die Leistungen und Geschichten von Sportlerinnen und Führungspersonlichkeiten im Sport hervor. Diese Vorbilder können junge Mädchen und Frauen dazu inspirieren, ihrer Leidenschaft für Sport und Führungsaufgaben nachzugehen.

4. Zusammenarbeit mit den Medien:

- **Medienpartnerschaften:** Arbeiten Sie mit Medienorganisationen zusammen, um sicherzustellen, dass über den Frauensport angemessen berichtet wird. Fördern Sie die Einbeziehung von Frauensportveranstaltungen in Fernsehsendungen, Nachrichtenartikel und Online-Inhalte.
- **Positives Geschichtenerzählen:** Fördern Sie positive Geschichten, die sich auf das Engagement, die Fähigkeiten und die Leistungen von Sportlerinnen konzentrieren. Hinterfragen Sie Stereotypen und Vorurteile in der Sportberichterstattung.

5. Metriken und Folgenabschätzung:

- **Messung der Reichweite:** Messen und bewerten Sie laufend die Reichweite und Wirkung von Sensibilisierungskampagnen. Nutzen Sie Kennzahlen wie Website-Aufrufe, Engagement in den sozialen Medien, Teilnahme an Veranstaltungen und Publikumsfeedback, um die Wirksamkeit zu messen.
- **Feedback-Kanäle:** Richten Sie Feedback-Kanäle ein, um Beiträge von Interessengruppen und der Öffentlichkeit zu den Sensibilisierungsmaßnahmen zu sammeln. Nutzen Sie dieses Feedback, um die Kommunikationsstrategien zu verfeinern.

6. Inklusivität und Vielfalt:

- **Repräsentation:** Sicherstellen, dass Sensibilisierungskampagnen und -materialien die Vielfalt der Frauen im Sport repräsentieren, einschließlich Sportlerinnen mit unterschiedlichem Hintergrund, unterschiedlicher ethnischer Herkunft, Fähigkeiten und Altersgruppen.

7. Zusammenarbeit mit Stakeholdern:

- **Stakeholder einbinden:** Arbeiten Sie mit Sportorganisationen, Interessengruppen, Bildungseinrichtungen und staatlichen Stellen zusammen, um gemeinsam das Bewusstsein zu schärfen und die Gleichstellung der Geschlechter im Sport zu fördern.

Die Sensibilisierung durch die Verbreitung von Wissen ist ein kontinuierlicher Prozess, der Engagement und Zusammenarbeit erfordert. Durch den aktiven Austausch von Forschungsergebnissen, Ressourcen und bewährten Verfahren über verschiedene Kommunikationskanäle können Sportinstitutionen zu einer integrativeren und gerechteren Zukunft für Frauen im Sport beitragen.

4. Ungleichheiten angehen

Umsetzung inklusiver Politiken bei Sportveranstaltungen

Um Ungleichheiten bei Sportveranstaltungen zu beseitigen, sollten Sportinstitutionen proaktive Maßnahmen ergreifen, indem sie eine integrative Politik entwickeln und umsetzen. Diese Politik sollte die Repräsentation, Zugänglichkeit und Unterstützung unterrepräsentierter Gruppen in den Vordergrund stellen und so eine gerechtere und vielfältigere Sportlandschaft fördern.

1. Entwicklung einer inklusiven Politik:

- **Ausschüsse für Vielfalt und Eingliederung:** Richten Sie Ausschüsse oder Arbeitsgruppen ein, die sich mit Diversität und Inklusion in Sportinstitutionen befassen. Diese Ausschüsse sollten für die Formulierung, Umsetzung und Überwachung integrativer Maßnahmen zuständig sein.
- **Ziele für die Repräsentation:** Setzen Sie sich spezifische Ziele für die Vertretung von Frauen, Minderheiten und unterrepräsentierten Gruppen in Führungspositionen, Trainerstab und Verwaltungsfunktionen innerhalb von Sportorganisationen.

2. Zugängliche Einrichtungen und Programme:

- **Zugänglichkeit der Einrichtungen:** Stellen Sie sicher, dass Sportanlagen für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind. Dazu gehören Rampen, zugängliche Sitzgelegenheiten und Einrichtungen, die für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen geeignet sind.
- **Jugend- und Breitensportprogramme:** Entwickeln Sie integrative Jugend- und Breitensportprogramme, die die Teilnahme von Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und Fähigkeiten fördern. Beseitigen Sie finanzielle und logistische Hindernisse für die Teilnahme.

3. Unterstützung für unterrepräsentierte Gruppen:

- **Programme zur Unterstützung von Athleten:** Schaffen Sie Förderprogramme für unterrepräsentierte Athleten, einschließlich Mentoring, Coaching und finanzieller Unterstützung. Diese Programme können aufstrebenden Sportlern helfen, Hindernisse zu überwinden und ihr volles Potenzial auszuschöpfen.
- **Engagement für die Gemeinschaft:** Engagieren Sie sich in unterrepräsentierten Gemeinschaften, um deren besondere Bedürfnisse und Herausforderungen zu verstehen. Schneiden Sie Sportprogramme und -initiativen so zu, dass sie auf diese spezifischen Anliegen eingehen.

4. Initiativen zur Gleichstellung der Geschlechter:

- **Gleiches Entgelt und gleiche Chancen:** Gleiche Bezahlung und Chancen für männliche und weibliche Athleten bei Sportveranstaltungen sicherstellen. Beseitigung von Ungleichheiten bei Preisgeldern, Sponsorengeldern und Werbeverträgen.
- **Gleiche Repräsentation:** Förderung der gleichberechtigten Vertretung von Frauen bei Sportveranstaltungen, sowohl als Sportlerinnen als auch in Führungspositionen. Förderung der Beteiligung von Frauen in traditionell von Männern dominierten Sportarten.

5. Ausbildung und Schulung:

- **Sensibilisierungsschulung:** Sensibilisierungsschulungen für Athleten, Trainer und Sportadministratoren, um das Bewusstsein für Fragen im Zusammenhang mit Geschlecht, Rasse und Inklusion zu schärfen. Fördern Sie eine Kultur des Respekts und des Verständnisses.
- **Bildungskampagnen:** Lancieren Sie Aufklärungskampagnen, um Sportler und Stakeholder über die Bedeutung von Vielfalt und Inklusion im Sport zu

informieren. Hervorhebung von Erfolgsgeschichten von Sportlern mit unterrepräsentiertem Hintergrund.

6. Mechanismen der Berichterstattung:

- **Meldekanäle einrichten:** Schaffen Sie vertrauliche Meldewege für Sportler und Mitarbeiter, um Vorfälle von Diskriminierung, Belästigung oder Ungleichbehandlung zu melden. Stellen Sie sicher, dass diese Meldungen ernst genommen und umgehend bearbeitet werden.
- **Rechenschaftspflicht:** Einzelpersonen und Organisationen für diskriminierendes Verhalten oder diskriminierende Praktiken zur Verantwortung ziehen. Führen Sie Konsequenzen für Verstöße gegen die Integrationspolitik ein.

7. Überwachung und Bewertung:

- **Regelmäßige Audits:** Führen Sie regelmäßig Audits und Bewertungen von Sportveranstaltungen durch, um die Einhaltung der Integrationspolitik zu gewährleisten. Nutzen Sie das Feedback von Athleten und Stakeholdern, um Verbesserungsmöglichkeiten zu ermitteln.

8. Zusammenarbeit und bewährte Praktiken:

- **Arbeiten Sie mit anderen Organisationen zusammen:** Arbeiten Sie mit Organisationen wie gemeinnützigen Organisationen, Nichtregierungsorganisationen und Regierungsbehörden zusammen, die sich auf Vielfalt und Integration spezialisiert haben, um bewährte Verfahren und Ressourcen auszutauschen.

Die Umsetzung einer inklusiven Politik erfordert eine Verpflichtung zum Wandel und eine kontinuierliche Bewertung der Fortschritte. Durch die Beseitigung von Ungleichheiten und die Förderung der Inklusion bei Sportveranstaltungen können Sportinstitutionen zu einem gerechteren und vielfältigeren Sportökosystem beitragen, das Athleten und Teilnehmern mit unterschiedlichem Hintergrund die Möglichkeit bietet, sich zu entfalten.

5. Überwachen und Auswerten

Festlegung von Metriken für die Gleichstellung der Geschlechter im Sport

Überwachung und Bewertung sind wesentliche Bestandteile aller Bemühungen zur Förderung der Gleichstellung im Sport. Sportinstitutionen sollten klare und messbare Indikatoren festlegen, um Fortschritte zu bewerten und die Auswirkungen ihrer Initiativen zu verfolgen. Durch die regelmäßige Überwachung und Bewertung dieser Indikatoren können die Institutionen Bereiche mit Verbesserungspotenzial ermitteln und ihre Strategien bei Bedarf anpassen, um ihre Ziele zu erreichen.

1. Metriken für die Gleichstellung der Geschlechter:

- **Metriken zur Repräsentation:** Verfolgen Sie die Vertretung von Frauen und unterrepräsentierten Gruppen in verschiedenen Aspekten des Sports, einschließlich der Teilnahme von Athleten, des Trainerstabs, der Führungspositionen und der Sportverwaltung. Messen Sie diese Vertretung in Prozenten und vergleichen Sie sie mit den festgelegten Zielen.
- **Metriken zur Lohngleichheit:** Bewerten Sie die Lohngleichheit, indem Sie die Verdienste von männlichen und weiblichen Athleten in ähnlichen Sportarten, Rollen und Wettkampfniveaus vergleichen. Messen Sie Ungleichheiten bei Preisgeldern, Gehältern, Sponsoring und Werbeverträgen.

- **Metriken für Zugang und Teilnahme:** Bewertung der Zugänglichkeit von Sporteinrichtungen und -programmen für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund. Messung der Teilnahmequoten verschiedener demografischer Gruppen.
- **Metriken zur Einhaltung integrativer Richtlinien:** Überwachen Sie die Einhaltung integrativer Richtlinien, wie z. B. der Richtlinien für Vielfalt und Integration und der Verhaltenskodizes. Verfolgen Sie die Anzahl der gemeldeten Vorfälle im Zusammenhang mit Diskriminierung, Belästigung oder Ungleichbehandlung und deren Lösung.
- **Metriken für Bildung und Ausbildung:** Bewertung der Wirksamkeit von Aus- und Weiterbildungsprogrammen in Bezug auf Gleichstellung und Vielfalt. Messung von Veränderungen im Wissen, in den Einstellungen und im Verhalten von Sportlern, Trainern und Sportadministratoren.

2. Datenerhebung und -analyse:

- **Regelmäßige Erhebungen:** Führen Sie Umfragen durch und sammeln Sie Daten von Athleten, Trainern und Mitarbeitern, um ihre Wahrnehmung der Gleichstellung innerhalb der Organisation zu ermitteln. Nutzen Sie diese Daten, um Trends und Bereiche zu ermitteln, die Aufmerksamkeit erfordern.
- **Externe Audits:** Beauftragen Sie externe Prüfer oder Organisationen, die auf Vielfalt und Integration spezialisiert sind, mit der Durchführung unabhängiger Bewertungen der Gleichstellungsinitiativen und -strategien der Einrichtung.
- **Benchmarking:** Vergleichen Sie die Gleichstellungskennzahlen der Einrichtung mit Branchen-Benchmarks und bewährten Verfahren. Ermitteln Sie Bereiche, in denen die Einrichtung bei der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter hinterherhinkt oder sich auszeichnet.

3. Berichterstattung und Transparenz:

- **Regelmäßige Berichterstattung:** Veröffentlichen Sie regelmäßig Berichte über die Fortschritte der Einrichtung in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter. Teilen Sie diese Berichte mit Interessengruppen, einschließlich Athleten, Sponsoren und der Öffentlichkeit, um Engagement und Transparenz zu demonstrieren.
- **Aktionspläne:** Entwickeln Sie Aktionspläne auf der Grundlage der Ergebnisse der Überwachung und Bewertung. Skizzieren Sie klar die Schritte zur Beseitigung der festgestellten Defizite und zur Verbesserung der Gleichstellung innerhalb der Organisation.

4. Rechenschaftspflicht und Anpassungen:

- **Mechanismen der Rechenschaftspflicht:** Einrichtung von Mechanismen, um Einzelpersonen und die Organisation für Handlungen, die die Gleichstellung der Geschlechter behindern, zur Rechenschaft zu ziehen. Führen Sie Konsequenzen für Verstöße gegen die Gleichstellungspolitik ein.
- **Kontinuierliche Verbesserung:** Nutzen Sie die Ergebnisse der Überwachung und Bewertung, um fundierte Entscheidungen zu treffen und die Gleichstellungsinitiativen anzupassen. Strategien kontinuierlich verfeinern, um sie an veränderte Bedürfnisse und bewährte Verfahren anzupassen.

5. Einbeziehung von Interessengruppen:

- **Feedback-Schleifen:** Ermutigen Sie Athleten, Trainer und Mitarbeiter, Feedback zu Gleichstellungsinitiativen zu geben. Schaffen Sie Feedback-Schleifen, die es den Beteiligten ermöglichen, ihre Sichtweise mitzuteilen und Verbesserungen vorzuschlagen.
- **Dialog und Zusammenarbeit:** Führen Sie einen offenen Dialog und arbeiten Sie mit externen Organisationen, Interessengruppen und Experten auf dem Gebiet

der Geschlechtergleichstellung zusammen. Nutzen Sie deren Erkenntnisse und Fachwissen, um Strategien zu entwickeln.

6. Langfristige Planung:

- **Nachhaltigkeit:** Sicherstellen, dass die Überwachungs- und Evaluierungsbemühungen auf lange Sicht nachhaltig sind. Stellen Sie Ressourcen und Personal zur Verfügung, um die Gleichstellung der Geschlechter konsequent zu verfolgen.
- **Langfristige Ziele:** Setzen Sie langfristige Ziele für die Gleichstellung der Geschlechter im Sport und nutzen Sie Monitoring und Evaluierung als Instrument, um die Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele über mehrere Jahre hinweg zu verfolgen.

Durch die Festlegung klarer Maßstäbe, die regelmäßige Erhebung und Analyse von Daten und die Nutzung der Ergebnisse zur Entscheidungsfindung können Sportinstitutionen ihr Engagement für die Gleichstellung der Geschlechter unter Beweis stellen und auf die Schaffung eines integrativeren und gerechteren Sportumfelds für alle Sportler und Teilnehmer hinarbeiten.

6. Unterstützung von Basisinitiativen

Die Gleichstellung der Geschlechter im Sport von Grund auf fördern

Die Unterstützung von Initiativen an der Basis ist ein entscheidender Schritt zur Förderung der Geschlechtergleichstellung im Sport. Durch Investitionen in Breitensportprogramme, die sich speziell an junge Mädchen und Frauen richten, können Sportinstitutionen eine Grundlage für eine künftige geschlechtergerechte Beteiligung und Führung in der Sportwelt schaffen.

Im Folgenden wird diese Empfehlung näher erläutert:

1. Ressourcenzuteilung:

- **Finanzielle Unterstützung:** Stellen Sie angemessene finanzielle Mittel für Breitensportprogramme für Mädchen und Frauen bereit. Stellen Sie sicher, dass die Mittel für ein breites Spektrum von Initiativen zur Verfügung stehen, einschließlich kommunaler Vereine, Schulen und Jugendorganisationen.
- **Investitionen in die Infrastruktur:** Investieren Sie in Sportanlagen und Infrastruktur, die für Mädchen und Frauen zugänglich sind. Schaffen Sie sichere und einladende Räume, in denen sie sich körperlich betätigen können.

2. Chancengleichheit:

- **Frühzeitige Heranführung:** Erleichtern Sie die frühe Heranführung an den Sport, indem Sie Mädchen die Möglichkeit geben, an einer Vielzahl von sportlichen Aktivitäten teilzunehmen. Unterstützen Sie außerschulische Programme, Sommercamps und kommunale Sportligen, die sich an junge Mädchen richten.
- **Wege zum Fortschritt:** Entwicklung klarer Wege für die Talententwicklung im Breitensport. Sicherstellen, dass Mädchen Zugang zu progressiven Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten haben, die ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechen.
- **Coaching und Mentoring:** Rekrutieren und schulen Sie Trainerinnen und Mentorinnen, die jungen Sportlerinnen als Vorbilder dienen und sie anleiten können. Fördern Sie ein unterstützendes und ermutigendes Umfeld für Mädchen, die Sport treiben.

3. Bildungsinitiativen:

- **Sporterziehung:** Bieten Sie Bildungsprogramme an, die jungen Mädchen die Vorteile des Sports vermitteln, einschließlich körperlicher Gesundheit, Teamarbeit, Führungsqualitäten und persönlicher Entwicklung. Förderung von Sport als Mittel zur Stärkung der Selbstbestimmung.
- **Lebenskompetenzen:** Integrieren Sie die Vermittlung von Lebenskompetenzen in Breitensportprogramme. Vermitteln Sie Fähigkeiten wie Zielsetzung, Zeitmanagement und Belastbarkeit, von denen Mädchen sowohl im Sport als auch in anderen Lebensbereichen profitieren können.

4. Inklusivität und Vielfalt:

- **Kulturelle Sensibilität:** Stellen Sie sicher, dass Breitensportprogramme kulturell sensibel und integrativ sind. Erkennen und respektieren Sie die verschiedenen kulturellen Hintergründe und passen Sie die Programme an die verschiedenen Gemeinschaften an.
- **Zugängliche Programme:** Entwerfen Sie Programme, die für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind. Förderung der Inklusion durch Beseitigung physischer, finanzieller und sozialer Hindernisse für die Teilnahme.

5. Zusammenarbeit und Partnerschaften:

- **Engagement für die Gemeinschaft:** Arbeiten Sie mit lokalen Gemeinden, Schulen und gemeinnützigen Organisationen zusammen, um die spezifischen Bedürfnisse und Interessen von Mädchen und Frauen im Sport zu ermitteln. Schneiden Sie Basisinitiativen auf diese Bedürfnisse zu.
- **Partnerschaften mit dem Privatsektor:** Gehen Sie Partnerschaften mit Privatunternehmen und Sponsoren ein, die an der Förderung der Gleichstellung im Sport interessiert sind. Nutzen Sie deren Ressourcen und Fachwissen, um Programme an der Basis zu verbessern.

6. Messung der Auswirkungen:

- **Datenerhebung:** Einführung von Datenerhebungsmechanismen zur Bewertung der Auswirkungen von Basisinitiativen. Messen Sie die Teilnahmequoten, die Entwicklung von Fähigkeiten und die Anzahl der Mädchen und Frauen, die sich auf höheren Ebenen sportlich betätigen.
- **Feedback und Bewertung:** Sammeln Sie kontinuierlich Feedback von Teilnehmern, Trainern und Eltern, um die Qualität und Effektivität von Basisprogrammen zu bewerten. Nutzen Sie dieses Feedback, um Verbesserungen vorzunehmen.

7. Langfristiges Engagement:

- **Nachhaltigkeit:** Setzen Sie sich für die langfristige Nachhaltigkeit von Basisinitiativen ein. Erkennen Sie an, dass die Gleichstellung der Geschlechter im Sport ein fortlaufender Prozess ist, der kontinuierliche Unterstützung und Investitionen erfordert.
- **Befürwortung:** Fördern Sie Advocacy-Bemühungen, um das Bewusstsein für die Bedeutung des Breitensports für Mädchen und Frauen zu schärfen. Setzen Sie sich mit politischen Entscheidungsträgern und Interessenvertretern zusammen, um Unterstützung für diese Initiativen zu gewinnen.

Die Unterstützung von Initiativen an der Basis ist nicht nur ein Mittel zur Verbesserung der Gleichstellung im Sport, sondern auch eine Investition in die Zukunft des Frauensports. Indem sie jungen Mädchen die Möglichkeiten, Ressourcen und Ermutigung bieten, die sie brauchen, um von klein auf Sport zu treiben, können Sportinstitutionen den Weg für eine integrativere und ausgewogenere Sportlandschaft ebnen.

7. Weibliche Führungspersönlichkeit

Förderung der Vielfalt an der Spitze von Sportinstitutionen

Die Förderung weiblicher Führungskräfte in Sportinstitutionen ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur Gleichstellung der Geschlechter im Sport. Indem sie sich aktiv für Vielfalt in Führungspositionen einsetzen, können Sportorganisationen ein integrativeres Umfeld schaffen und ein positives Beispiel für die gesamte Sportgemeinschaft geben.

Im Folgenden wird diese Empfehlung näher erläutert:

1. Vielfalt in der Führung:

- **Ernennungen und Repräsentation:** Bemühen Sie sich aktiv um die Ernennung von Frauen in Führungspositionen innerhalb von Sportinstitutionen, einschließlich Vorständen, Leitungsgremien und Managementfunktionen. Streben Sie nach einer ausgewogenen Vertretung der Geschlechter auf allen Führungsebenen.
- **Transparente Auswahl:** Stellen Sie sicher, dass das Auswahlverfahren für Führungspositionen transparent und fair ist und auf dem Verdienst beruht. Entwickeln Sie klare Kriterien für die Bewertung von Kandidaten, die Qualifikationen, Fähigkeiten und Erfahrung in den Vordergrund stellen.
- **Vielfältige Führungsteams:** Streben Sie Führungsteams an, die die Vielfalt der Sportgemeinschaft widerspiegeln. Erkennen Sie den Wert von unterschiedlichen Perspektiven und Hintergründen in Entscheidungsprozessen an.

2. Mentoring-Programme:

- **Einrichtung von Mentoring-Programmen:** Schaffen Sie formelle Mentorenprogramme, um weibliche Führungstalente zu fördern und zu unterstützen. Bringen Sie erfahrene Führungskräfte, sowohl männliche als auch weibliche, mit aufstrebenden weiblichen Führungskräften zusammen, um ihnen Anleitung, Ratschläge und Vernetzungsmöglichkeiten zu bieten.
- **Ausbildung von Führungskräften:** Bieten Sie speziell auf Frauen im Sport zugeschnittene Programme zur Ausbildung und Entwicklung von Führungskräften an. Diese Programme sollten sich auf Führungsqualitäten, strategisches Denken, Konfliktlösung und Entscheidungsfindung konzentrieren.
- **Sichtbarkeit von weiblichen Führungskräften:** Stellen Sie die Leistungen und Beiträge weiblicher Führungskräfte innerhalb der Organisation heraus. Feiern Sie ihre Erfolge und nutzen Sie sie als Vorbilder, um die nächste Generation von weiblichen Führungskräften zu inspirieren.

3. Inklusiv Führungskultur:

- **Förderung der Inklusion:** Fördern Sie eine Führungskultur, die Inklusivität, offene Kommunikation und Zusammenarbeit fördert. Stellen Sie sicher, dass alle Stimmen gehört werden und dass die Entscheidungsprozesse partizipativ sind.
- **Nulltoleranz für Diskriminierung:** Führen Sie strenge Richtlinien gegen geschlechtsspezifische Diskriminierung und Belästigung innerhalb der Organisation ein. Schaffen Sie ein sicheres und respektvolles Umfeld für alle Mitarbeiter, unabhängig vom Geschlecht.
- **Flexible Arbeitsregelungen:** Erkennen Sie die besonderen Herausforderungen an, denen sich Frauen gegenübersehen, wenn sie Führungsaufgaben und familiäre Verpflichtungen miteinander vereinbaren wollen. Bieten Sie flexible

Arbeitsregelungen und Unterstützungssysteme an, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden.

4. Vernetzung und Sichtbarkeit:

- **Vernetzungsmöglichkeiten:** Erleichterung von Networking-Möglichkeiten für weibliche Führungskräfte innerhalb und außerhalb der Organisation. Ermutigen Sie zur Teilnahme an Branchenveranstaltungen, Konferenzen und Foren, um ihre beruflichen Kontakte zu erweitern.
- **Sichtbarkeitsinitiativen:** Starten Sie Sichtbarkeitsinitiativen, die den Beitrag von weiblichen Führungskräften hervorheben. Dazu könnten Profile, Interviews oder Artikel gehören, in denen ihre Erfahrungen und Erkenntnisse dargestellt werden.
- **Engagieren Sie sich für Sportlerinnen:** Fördern Sie den direkten Kontakt zwischen weiblichen Führungskräften und Sportlerinnen. Dies kann dazu beitragen, die Kluft zwischen Führungskräften und Athletinnen zu überbrücken und sicherzustellen, dass Entscheidungen mit den Bedürfnissen und Bestrebungen der Athletinnen übereinstimmen.

5. Messung und Rechenschaftspflicht:

- **Verfolgung der Fortschritte:** Entwickeln Sie wichtige Leistungsindikatoren (KPIs), um die Fortschritte bei der Förderung weiblicher Führungskräfte zu verfolgen. Bewerten Sie regelmäßig die Vertretung von Frauen in Führungspositionen und passen Sie die Strategien bei Bedarf an.
- **Mechanismen der Rechenschaftspflicht:** Sportinstitutionen sollten für ihre Verpflichtungen in Bezug auf Vielfalt und Integration in Führungspositionen zur Rechenschaft gezogen werden. Veröffentlichung von Jahresberichten über die Vertretung der Geschlechter und die Bemühungen um Vielfalt.

Die Förderung weiblicher Führungskräfte ist nicht nur eine Frage der Fairness und Gleichberechtigung, sondern auch ein strategischer Schritt, der die Effektivität und Nachhaltigkeit von Sportinstitutionen verbessern kann. Durch die Förderung von Vielfalt in Führungspositionen können Sportorganisationen besser auf die Bedürfnisse aller Teilnehmerinnen und Stakeholder eingehen und letztlich zum Wachstum und Erfolg des Frauensports beitragen.

8. Über Grenzen hinweg zusammenarbeiten

Förderung der europäischen Zusammenarbeit für Frauen im Sport

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist ein wirksames Mittel, um die Sache der Frauen im Sport voranzubringen. Durch die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und des Wissensaustauschs zwischen den europäischen Ländern können die Sportinstitutionen gemeinsam auf die Gleichstellung der Geschlechter und die Förderung des Frauensports hinarbeiten.

Im Folgenden wird diese Empfehlung näher erläutert:

1. Aufbau eines europäischen Netzwerks:

- **Europäische Netzwerke einrichten:** Fördern Sie die Bildung von europäischen Netzwerken oder Koalitionen, die sich für Frauen im Sport einsetzen. Diese Netzwerke können Sportorganisationen, staatliche Stellen, Nichtregierungsorganisationen und andere Interessengruppen aus verschiedenen europäischen Ländern umfassen.
- **Gemeinsame Ressourcen:** Erleichterung des Austauschs von Ressourcen, bewährten Verfahren und Forschungsergebnissen zwischen europäischen

Ländern. Einrichtung von Online-Plattformen oder Datenbanken, über die Institutionen Zugang zu einer Fülle von Wissen über den Frauensport haben und zu diesem beitragen können.

- **Regelmäßige Konferenzen und Foren:** Organisieren Sie regelmäßig europäische Konferenzen, Foren und Symposien zum Thema Frauen im Sport. Diese Veranstaltungen können als Gelegenheiten für den Wissensaustausch, für gemeinsame Initiativen und für die Würdigung der Leistungen von Frauen im Sport dienen.

2. Gemeinsame Initiativen:

- **Europäische Frauensportveranstaltungen:** Förderung der Organisation von gemeinsamen Frauensportveranstaltungen auf europäischer Ebene. Diese Veranstaltungen können Sportlerinnen, Mannschaften und Fans aus mehreren Ländern zusammenbringen und so ein Gefühl der Einheit und Solidarität fördern.
- **Europäische Meisterschaften:** Erwägen Sie die Ausrichtung von Europameisterschaften oder Turnieren ausschließlich für den Frauensport. Dies kann eine Plattform für die Präsentation von Talenten und die Schaffung einer starken europäischen Identität im Frauensport sein.
- **Gemeinsame Projekte:** Fördern Sie gemeinsame Forschungsprojekte, Bildungsprogramme und Initiativen, die sich mit gemeinsamen Herausforderungen für Frauen im Sport in allen europäischen Ländern befassen. Die Bündelung von Ressourcen und Fachwissen kann zu wirkungsvolleren Ergebnissen führen.

3. Angleichung der Politik:

- **Harmonisierung der Politiken:** Arbeiten Sie auf eine Harmonisierung der Politik in den europäischen Ländern in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter im Sport hin. Entwicklung einer Reihe gemeinsamer Grundsätze und Leitlinien, die die Mitgliedsländer annehmen können, um die Beteiligung und Führungsrolle von Frauen im Sport zu fördern.
- **Überwachungsmechanismen:** Einrichtung von Mechanismen zur Überwachung und Berichterstattung über die Fortschritte von Gleichstellungsinitiativen im europäischen Sport. Austausch von Daten und Erkenntnissen zur Bewertung der Wirksamkeit von Maßnahmen und zur Ermittlung von Bereichen, die weiterer Aufmerksamkeit bedürfen.

4. Finanzierung und gemeinsame Nutzung von Ressourcen:

- **Europäische Förderungsinitiativen:** Setzen Sie sich für europäische Förderprogramme für Frauen im Sport ein. Diese Programme können Initiativen an der Basis, die Entwicklung von Talenten und die Organisation von Frauensportveranstaltungen auf kontinentaler Ebene unterstützen.
- **Gemeinsame Nutzung von Ressourcen:** Schaffung von Mechanismen zur gemeinsamen Nutzung finanzieller und personeller Ressourcen in den europäischen Ländern. Dazu können Initiativen gehören, bei denen Länder mit mehr Ressourcen die Länder mit weniger Ressourcen bei der Förderung des Frauensports unterstützen.

5. Errungenschaften feiern:

- **Europäische Auszeichnungen:** Einführung von europäischen Preisen oder Anerkennungen für herausragende Leistungen im Frauensport. Ehrung von Sportlerinnen, Trainerinnen, Funktionärinnen und Organisationen, die einen bedeutenden Beitrag zur Förderung von Frauen im Sport geleistet haben.
- **Europäischer Tag der Frau im Sport:** Ausrufung eines Europäischen Tags der Frau im Sport, an dem auf dem ganzen Kontinent Veranstaltungen und

Aktivitäten organisiert werden, um den Frauensport zu feiern und das Bewusstsein dafür zu fördern.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit innerhalb Europas kann die Wirkung der Bemühungen zur Förderung von Frauen im Sport verstärken. Durch die Förderung der europäischen Zusammenarbeit können Sportinstitutionen ihre kollektive Stärke nutzen, um eine integrativere und gerechtere Sportlandschaft für Frauen zu schaffen und Generationen von Sportlern und Führungskräften zu inspirieren.

9. Förderung des Engagements des Privatsektors

Partnerschaften mit Unternehmen für den Frauensport

Die Einbindung des Privatsektors ist entscheidend für die Förderung des Frauensports und die Gewährleistung seiner langfristigen Nachhaltigkeit.

Im Folgenden wird diese Empfehlung näher erläutert:

1. Strategische Partnerschaften:

- **Sponsoring durch Unternehmen:** Ermutigen Sie Organisationen des privaten Sektors, einschließlich Unternehmen, strategische Sponsoren von Frauensportveranstaltungen zu werden. Entwickeln Sie Sponsoring-Pakete, die diesen Organisationen im Gegenzug für finanzielle Unterstützung Sichtbarkeit und Marketingmöglichkeiten bieten.
- **Co-Branding-Initiativen:** Sondierung von Co-Branding-Initiativen, bei denen Frauensportveranstaltungen mit Partnern aus dem Privatsektor zusammenarbeiten, um für beide Seiten vorteilhafte Marketingkampagnen und Werbemaßnahmen zu entwickeln.

2. Investitionen in die Infrastruktur:

- **Entwicklung von Einrichtungen:** Bemühen Sie sich um Investitionen des privaten Sektors in die Entwicklung und Instandhaltung von Sportanlagen für den Frauensport. Dazu gehören Trainingszentren, Stadien und Arenen, die auf die besonderen Bedürfnisse von Sportlerinnen zugeschnitten sind.
- **Technologische Fortschritte:** Partnerschaften mit Technologieunternehmen, um das Zuschauererlebnis bei Frauensportveranstaltungen durch innovative Übertragungstechnologien, Virtual-Reality-Erlebnisse und Plattformen zur Einbindung der Fans zu verbessern.

3. Unterstützung von der Basis:

- **Jugend-Programme:** Ermutigen Sie Organisationen des privaten Sektors, in Jugendprogramme zu investieren, die die Teilnahme von Mädchen am Sport von einem frühen Alter an fördern. Diese Programme können das Sponsoring von Jugendlichen, Sportcamps und Bildungsinitiativen umfassen.
- **Stipendien und Zuschüsse:** Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Privatsektor zur Einrichtung von Stipendien und Zuschüssen für junge Sportlerinnen, die während ihrer Sportkarriere eine höhere Ausbildung anstreben.

4. Marketing und Werbung:

- **Medienpartnerschaften:** Schließen Sie Partnerschaften mit Medien- und Unterhaltungsunternehmen, um die Berichterstattung und Sichtbarkeit des Frauensports zu erhöhen. Dies kann Sendevereinbarungen, Dokumentarserien und exklusive Inhalte umfassen.

- **Marketing-Kampagnen:** Arbeiten Sie mit Organisationen des privaten Sektors zusammen, um Marketingkampagnen zu entwickeln, die Sportlerinnen, ihre Leistungen und die Werte der Geschlechtergleichstellung im Sport würdigen.

5. Forschung und Datenanalyse:

- **Daten-Partnerschaften:** Arbeiten Sie mit privaten Organisationen zusammen, die auf Datenanalyse spezialisiert sind, um Einblicke in die Zuschauerzahlen, das Engagement der Fans und Markttrends im Zusammenhang mit dem Frauensport zu gewinnen. Diese Daten können in die Entscheidungsfindung und Investitionsstrategien einfließen.

6. Initiativen zur Förderung von Vielfalt und Eingliederung:

- **CSR-Initiativen:** Ermutigen Sie Organisationen des privaten Sektors, den Frauensport in ihre Initiativen zur sozialen Verantwortung der Unternehmen (CSR) einzubeziehen. Dies kann die Förderung von Vielfalt und Integration innerhalb ihrer Organisationen und die Unterstützung von Initiativen zur Förderung von Frauen in Führungspositionen im Sport beinhalten.

7. Langfristige Verpflichtungen:

- **Mehrjährige Partnerschaften:** Setzen Sie sich für mehrjährige Partnerschaften mit Organisationen des privaten Sektors ein, um eine nachhaltige Unterstützung des Frauensports zu gewährleisten. Langfristige Verpflichtungen können für Stabilität und Vorhersehbarkeit der Finanzierung sorgen.

8. Transparenz und Rechenschaftspflicht:

- **Transparenzanforderungen:** Festlegung klarer Erwartungen und Berichterstattungsmechanismen, um sicherzustellen, dass die Partner des Privatsektors für ihre Verpflichtungen im Bereich des Frauensports rechenschaftspflichtig sind. Regelmäßige Evaluierung der Auswirkungen ihrer Unterstützung und Weitergabe der Ergebnisse an Interessengruppen und die Öffentlichkeit.

Die Einbindung des Privatsektors in den Frauensport bringt nicht nur finanzielle Ressourcen, sondern auch Fachwissen, Marketingreichweite und Innovation mit sich. Durch die Förderung des Engagements des Privatsektors können Sportinstitutionen ein Win-Win-Szenario schaffen, in dem der Frauensport die nötige Unterstützung erhält und Organisationen des Privatsektors sich an den Werten der Gleichstellung der Geschlechter und der Inklusivität orientieren, was sich positiv auf die gesamte Gesellschaft auswirkt.

Diese Empfehlungen, die auf der umfangreichen Arbeit und den Erkenntnissen des EWSE-Projekts beruhen, bieten einen Fahrplan für Sportinstitutionen, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter und nachhaltige Sportveranstaltungen einsetzen. Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen können wir gemeinsam eine Zukunft schaffen, in der Frauen im Sport gefeiert und gestärkt werden und alle Möglichkeiten erhalten, sich zu entfalten.

EWSE

EMPOWERING WOMEN
FOR SPORT EVENTS IN EUROPE

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.